



RINGMETALL SE
ZWISCHENBERICHT 2026

INHALTSVERZEICHNIS

AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE	3
KENNZAHLEN DES KONZERNS	3
BRIEF DES VORSTANDS	4
KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR 2026 BIS ZUM 30. JUNI 2026	5
GESCHÄFTSMODELL UND STRUKTUR	5
WIRTSCHAFTSBERICHT FÜR DAS 1. HALBJAHR 2026	7
GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE	7
GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER RINGMETALL GRUPPE	8
Allgemeine Geschäftsentwicklung	8
Vermögens-, Finanz- und Ertragslage	8
Zusammenfassende Gesamtaussage	10
CHANCEN- UND RISIKOBERICHT	10
PROGNOSEBERICHT	11
VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER	11
RINGMETALL KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	12
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	12
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	13
KONZERN-BILANZ AKTIVA	14
KONZERN-BILANZ PASSIVA	15
VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	16
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	17
AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS	19
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS	33
ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ	37
SONSTIGE ANGABEN	44
ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN	48
BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT	49
ERGÄNZENDE ANGABEN	50
QUELLENANGABEN	50
RECHTLICHE HINWEISE	51
IMPRESSUM	51

AN DIE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE

KENNZAHLEN DES KONZERNS

GUV-KENNZAHLEN					
TEUR	H1 2026	H1 2025	Δ	Δ %	
Konzernumsatz	101.067	97.372	3.695	3,8%	
Gesamtleistung	101.439	97.543	3.896	4,0%	
Rohertrag	55.148	52.160	2.988	5,7%	
EBITDA	13.262	12.163	1.099	9,0%	
EBIT	7.072	6.917	155	2,2%	
Konzern-Periodenergebnis	4.178	3.068	1.110	36,2%	

BILANZ-KENNZAHLEN					
TEUR	30.06.2026	31.12.2025	Δ	Δ %	
Anlagevermögen	138.473	118.093	20.380	17,3%	
Umlaufvermögen	72.979	58.881	14.098	23,9%	
Eigenkapital	88.000	86.726	1.274	1,5%	
Eigenkapitalquote	41,3%	48,6%			
Verbindlichkeiten	112.402	81.956	30.446	37,1%	
Bilanzsumme	212.930	178.308	34.622	19,4%	

SONSTIGE KENNZAHLEN					
	H1 2026	H1 2025	Δ	Δ %	
Mitarbeitende (Periodendurchschnitt)	1.015	931	84	9,0%	

*Rohertrag: Der Ausweis der Leiharbeitskräfte erfolgt im Personalaufwand und nicht im Materialaufwand, da dies eher der wirtschaftlichen Betrachtungsweise im Konzern entspricht.

BRIEF DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

das erste Halbjahr 2026 war von einem anspruchsvollen Umfeld geprägt. Geopolitische Spannungen, wirtschaftliche Unsicherheiten und eine weiterhin verhaltene Marktdynamik wirkten sich auf die globalen Märkte aus und stellten uns wie auch unsere Geschäftspartner vor operative Herausforderungen. Umso wichtiger blieben Flexibilität, Verlässlichkeit und eine konsequente Ausrichtung auf unsere Kunden und Märkte.

Trotz dieser turbulenten Rahmenbedingungen investieren wir weiterhin in das Wachstum unseres Konzerns. Mit dem Erwerb der Makplast A.Ş., dem Asset Deal der New England Plastics sowie der Aufstockung der Beteiligung an der Evopack GmbH auf 51,0 Prozent setzten wir den Wachstumskurs der Vorjahre konsequent fort.

Im ersten Halbjahr 2026 stieg unser Konzernumsatz im Wesentlichen aufgrund der Unternehmenskäufe auf 101,1 Mio. EUR und lag damit um 3,7 Mio. EUR über dem Halbjahresumsatz des Vorjahres. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Mio. EUR auf 13,3 Mio. EUR. Ursächlich hierfür waren insbesondere die erworbenen Unternehmen bzw. Unternehmensteile.

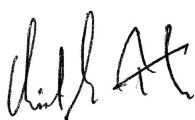
Für das zweite Halbjahr gehen wir weiterhin von einem anspruchsvollen, aber insgesamt stabilen Marktumfeld aus und sehen Ringmetall gut positioniert, um die weitere Entwicklung aktiv zu gestalten. Auf Basis der Geschäftsentwicklung im bisherigen Jahresverlauf und der aktuellen Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs konkretisiert der Vorstand die Prognose für das Geschäftsjahr 2026. Für den Umsatz wird nunmehr eine Bandbreite von 195 bis 210 Mio. EUR (bisher: 185 bis 205 Mio. EUR) erwartet. Beim EBITDA wird eine Bandbreite von 23 bis 28 Mio. EUR prognostiziert (bisher: 21 bis 28 Mio. EUR). Der Prognose liegen unveränderte Rohstoffpreise zugrunde. Nicht berücksichtigt sind Effekte aus im weiteren Jahresverlauf geplanten Akquisitionen, einschließlich der damit verbundenen Transaktionskosten.

Unser besonderer Dank gilt unseren Mitarbeitenden, die mit ihrem Engagement, ihrer Erfahrung und ihrem Einsatz wesentlich zur Entwicklung der Ringmetall Gruppe im ersten Halbjahr 2026 beigetragen haben. Ebenso danken wir unseren Aktionärinnen und Aktionären sowie unseren Geschäftspartnern für die Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen. Wir freuen uns auf die Fortsetzung der vertrauensvollen Zusammenarbeit im zweiten Halbjahr.

München, im August 2026

Mit freundlichen Grüßen

Der Vorstand der Ringmetall SE



Christoph Petri (Vorstandssprecher)



Konstantin Winterstein (Vorstand)

KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT FÜR DEN ZEITRAUM VOM 1. JANUAR 2026 BIS ZUM 30. JUNI 2026

GESCHÄFTSMODELL UND STRUKTUR

Die Ringmetall SE (nachfolgend: "Ringmetall") ist ein weltweit führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie. Das Produktportfolio umfasst im Wesentlichen Verschlussysteme für Industriefässer und Innenhüllen für Industrieverpackungen (sogenannte Liner) in der chemischen, pharmazeutischen und der kosmetischen Industrie sowie für den Food- und Beverage-Bereich.

Ringmetall ging im Jahr 2015 durch Umfirmierung und Anpassung des Geschäftsmodells aus ihrer Vorgängergesellschaft, der H.P.I. Holding AG, hervor. Diese wiederum wurde 1997 als Beteiligungsgesellschaft gegründet. Im Jahr 2021 wurde der Formwechsel von der Ringmetall AG in eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea – SE) mit der Firmierung Ringmetall SE vollzogen. Seit dieser Umfirmierung und weiteren Anpassungen des Geschäftsmodells ist Ringmetall nun als spezialisierte Industrieholding im Wesentlichen im Markt für Industrieverpackungen (Industrial Packaging) tätig. Im dritten Quartal des Geschäftsjahres 2024 hat Ringmetall aufgrund angestrebter weiterer Akquisitionen und dem damit verbundenen geplanten Wachstum beschlossen, das interne Reporting und die Steuerung des Geschäftsbereichs Industrial Packaging durch das Management weiter zu unterteilen. Seitdem ist die Ringmetall Gruppe in die Geschäftsbereiche Verschlussysteme und Liner gegliedert.

Zum Produktsortiment des Geschäftsbereichs Verschlussysteme zählen hauptsächlich Spannringe in unterschiedlichsten Ausführungen für Industriefässer, Weißblechverpackungen und Rohrverbindungen im Heizungs-, Klima- und Sanitärbereich. Hier konzentriert sich Ringmetall in erster Linie auf die speziellen Anforderungen sogenannter Open Top Drums (Deckelfässer), insbesondere auf Steel Drums (Stahlfässer), Plastic Drums (Plastikfässer), Fibre Drums (bestehend aus Kraftliner) und Pails (Eimer). Darüber hinaus produziert Ringmetall Deckel, Dichtungen, Griffe, komplexe Verschlusseinheiten und Spezialkomponenten für Industriefässer nach Kundenanforderung mit unterschiedlichsten Dimensionen, Qualitätsstufen und Nutzungsprofilen. Neben der Geschäftstätigkeit auf dem Markt für Verschlussysteme für Industriefässer weitet der Konzern seine Aktivitäten konsequent auf angrenzende Geschäftsfelder aus. Ziel ist es, in allen Geschäftsbereichen eine deutlich marktführende Stellung innezuhaben. Im Geschäftsbereich Verschlussysteme werden auch Draht- und Bandbiegeteile, vorwiegend für die Automobilzulieferbranche sowie für Haushaltswaren (Kühlschränke, Waschmaschinen) hergestellt.

Im Geschäftsbereich Liner werden verschiedenste, kundenspezifisch angepasste Innenhüllen für eine Vielzahl von Transport- und Lagerbehältern sowie Verkaufsverpackungen hergestellt und vertrieben. Die Folienverpackungslösungen bestehen aus Mono- und Multilayer-Folien, wobei die Recyclingfähigkeit von hoher Bedeutung ist. Zum Produktportfolio zählen neben Form-Inlinern, Rundbodensäcken und Innenhüllen für Fässer auch Schutzhauben, Fass-Deckelscheiben, IBC-Innenhüllen und Container-Innenhüllen sowie Bag-in-Box-Systeme mit einem Füllvolumen von 1 bis 8.000 Litern. Seit dem Eintritt in den Markt für Innenhüllen für Industriefässer und Mehrkomponentensysteme im Jahr 2019 weitet Ringmetall sein Produktportfolio stetig aus, um weniger von der chemischen Industrie abhängig zu sein.

Der Geschäftsbereich der Verschlusssysteme stellt den anteilig größten Umsatzträger des Konzerns dar. Insgesamt stellt Ringmetall über 2.500 unterschiedliche Varianten von Spannringen und über 6.000 verschiedene Varianten von Linern her.

Die Ringmetall Gruppe ist als Konzern in einer Holding-Struktur aufgebaut. Die Tochtergesellschaften sind an die Holding angebunden. Diese in München ansässige Holding, die im General Standard der Deutschen Börse notierte Ringmetall SE, vereint zentrale Konzernfunktionen in sich. Hierzu zählen vor allem die Bereiche Finanzen und Konzernfinanzierung, Investor Relations, IT, Strategie und Unternehmensentwicklung sowie die Vorbereitung und Durchführung von Unternehmensakquisitionen. Hierbei wird sie seit dem 1. Januar 2025 von der Ringmetall Service GmbH unterstützt, die als Shared Service Center für die Konzerngesellschaften fungiert.

Neben der Holding und der Service Gesellschaft bestand die Gruppe zum Ende des ersten Halbjahres 2026 aus insgesamt 25 Gesellschaften. Hiervon sind 21 Gesellschaften operativ tätig, drei Gesellschaften als reine Zwischenholdings sowie eine Gesellschaft als Verwaltungseinheit tätig.

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE LAGE

In seinem Bericht zur wirtschaftlichen Lage in Deutschland im Juli 2026 stellt das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE) eine leichte Belebung der wirtschaftlichen Entwicklung zur Jahresmitte 2026 hin fest, nachdem diese insbesondere durch die Eskalation des Krieges im Nahen Osten, durch steigende Energiepreise und Lieferkettenstörungen spürbar belastet war. Die Unsicherheit über den weiteren Konfliktverlauf bleibt jedoch hoch. Das produzierende Gewerbe und die Industrieproduktion konnten laut BMWE ebenfalls von einer höheren Nachfrage zur Jahresmitte hin profitieren.

Im Verlauf des ersten Halbjahres 2026 zeichnet sich bei den Wirtschaftsindikatoren eine leichte Erholung ab, nachdem diese Anfang des Jahres leicht eingebrochen waren. Die meisten Indikatoren befinden sich allerdings weiterhin unter Vorjahresniveau. Im verarbeitenden Gewerbe zeigte sich eine leichte Aufhellung beim Geschäftsklimaindex (ifo-Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung). Die Beurteilung der aktuellen Lage fiel schlechter aus, während sich die zukünftigen Erwartungen verbesserten.

Die Verbraucherinnen und Verbraucher blickten allerdings weniger zuversichtlich in die Zukunft. Der GfK-Konsumklimaindex ist deutlich schlechter als im Vorjahr und verharrt auf diesem niedrigen Niveau. Das HDE-Konsumbarometer folgt einem ähnlichen Verlauf.

Laut Internationalem Währungsfonds (IWF) befindet sich die Entwicklung der Weltwirtschaft in einer leichten Abwärtsbewegung. Für das Gesamtjahr 2026 erwartet der IWF eine Abschwächung des BIP auf 3,0 Prozent, verweist aber auch auf die starke Beeinflussung der globalen Wirtschaft von den geopolitischen Spannungen im Nahen Osten. Für das Jahr 2027 erwartet er einen BIP-Zuwachs um 3,4 Prozent. Insbesondere das Wachstum im Bereich der künstlichen Intelligenz kompensiert die Auswirkungen aus dem Krieg im Nahen Osten. Für die USA projiziert der IWF für die Jahre 2026 und 2027 ein Wachstum von 2,3 und 2,2 Prozent. Das geschätzte Wachstum für den Euroraum liegt mit 0,9 und 1,2 Prozent deutlich darunter und auch unter der Prognose zum Jahresende 2025. Die weitere Entwicklung in den beiden Bereichen, künstliche Intelligenz und globale Konflikte, benennt der IWF als wesentliche Einflussfaktoren auf die Prognose.

Für die globale Inflation wird ein leichter Anstieg angenommen, bevor dieser im Jahr 2027 wieder leicht abnimmt. In den USA geht der IWF davon aus, dass sich die Inflation bis Jahresende 2027 wieder dem Ziel von 2,0 Prozent annähert. Für den Euroraum projiziert der IWF diese Entwicklung bis zum Jahresende 2028. Aufgrund von Handelskonflikten und anderen geopolitischen Unsicherheiten wird für 2026 ein niedrigeres Wachstum des Weltwirtschaftshandelsvolumens im Vergleich zum Vorjahr prognostiziert. Ab 2027 rechnet der IWF wieder mit einer leichten Belebung.

Branchenseitig stellen Unternehmen der chemischen und der pharmazeutischen Industrie die größte Endnutzergruppe der Produkte der Ringmetall Gruppe dar. Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) beschreibt das weltweite Wachstum der Produktion von Chemikalien von 2,1 Prozent im Jahr 2026 (Januar – Mai) in seinem World Chemistry Report vom Juli 2026 als leicht rückläufig im Vergleich zu 3,8 Prozent im Jahr 2025. In Deutschland verschlechterte sich die Entwicklung mit -3,3 Prozent weiter im Vergleich zu -3,0 Prozent im Vorjahr. In der Europäischen Union schwächte sich der negative Trend mit -1,6 Prozent leicht ab. Die USA wiesen seit 2023 erstmals wieder einen negativen Trend in Höhe von -1,3 Prozent auf. China zeigt mit 5,5 Prozent einen positiven Wert, auch wenn dieser sich seit 2023 kontinuierlich abschwächt.

Die weltweite Produktionsentwicklung bei Pharmazeutika hat sich im Jahr 2026 (Januar – Mai) abgeschwächt. Das Wachstum drehte mit -1,8 Prozent ins Negative im Vergleich zu +7,2 Prozent im Jahr 2025. Insbesondere die Europäische Union (-14,0 Prozent) und Deutschland (-4,6 Prozent) trugen zu dieser Entwicklung bei. Die USA wiesen in diesem Zeitraum ein Wachstum von +1,6 Prozent und China von +5,1 Prozent auf.

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER RINGMETALL GRUPPE

Allgemeine Geschäftsentwicklung

Neben den vielfältigen allgemeinen wirtschaftlichen Herausforderungen im ersten Halbjahr 2026 - wie dem anhaltenden Ukrainekrieg und dem Nahostkonflikt, dem veränderten Zinsumfeld und der Inflation - war es vor allem die Entwicklung der Chemieindustrie, die sich auf den Geschäftsverlauf der Ringmetall Gruppe auswirkte. Das erste Halbjahr 2026 verlief für die chemisch-pharmazeutische Industrie in Deutschland schlechter als im Vorjahresvergleichszeitraum. Ein sinkender Branchenumsatz und Produktionsrückgang sind hierfür verantwortlich. Trotz einzelner positiver Signale ist für die zweite Jahreshälfte keine Trendwende zu erwarten.

Im Wesentlichen durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises stieg der Konzernumsatz im ersten Halbjahr 2026 um 3,8 Prozent auf 101,1 Mio. EUR (H1 2025: 97,4 Mio. EUR). Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) steigerte sich um 9,0 Prozent auf 13,3 Mio. EUR (H1 2025: 12,2 Mio. EUR). Der Anstieg des EBITDA ist hauptsächlich auf die durchgeführten Akquisitionen zurückzuführen. Die EBITDA-Marge lag mit 13,1 Prozent ebenfalls über dem Vorjahr (H1 2025: 12,5 Prozent).

Der Geschäftsbereich Verschlusssysteme erzielte einen Umsatz in Höhe von 56,5 Mio. EUR (H1 2025: 58,7 Mio. EUR), welcher aufgrund verhaltener Nachfrage der Hauptabnehmerindustrien um 3,8 Prozent unter dem Vergleichszeitraum lag. Demgegenüber lag das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) mit 9,7 Mio. EUR (H1 2025: 9,9 Mio. EUR) aufgrund einer über alle Bereiche optimierten Kostenstruktur lediglich 1,4 Prozent hinter dem Vorjahr. Die EBITDA-Marge lag mit 17,2 Prozent leicht über dem Vorjahr (H1 2025: 16,8 Prozent).

Der Geschäftsbereich Liner erzielte einen Umsatz in Höhe von 44,5 Mio. EUR (H1 2025: 38,6 Mio. EUR), welcher maßgeblich aufgrund der getätigten Akquisitionen um 15,3 Prozent über dem Vergleichszeitraum lag. Auch das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) lag mit 7,1 Mio. EUR (H1 2025: 5,8 Mio. EUR) 22,5 Prozent über dem Vorjahr. Die EBITDA-Marge lag mit 15,9 Prozent 0,9 Prozentpunkte über dem Vorjahr (H1 2025: 15,0 Prozent).

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Bilanzsumme des Konzerns zum 30. Juni 2026 in Höhe von 212,9 Mio. EUR stieg gegenüber dem Jahresultimo 2025 um 34,6 Mio. EUR (31.12.2025: 178,3 Mio. EUR). Dies ist maßgeblich auf die Erweiterung des Konsolidierungskreises sowie die üblicherweise unterjährig höheren Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. Das Eigenkapital erhöhte sich aufgrund der verbesserten Ergebnisse um 1,3 Mio. EUR auf 88,0 Mio. EUR (31.12.2025: 86,7 Mio. EUR). Durch die gestiegene Bilanzsumme zeigte sich die Eigenkapitalquote mit 41,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (31.12.2025: 48,6 Prozent) niedriger.

Bezogen auf die einzelnen Posten der Aktivseite ergab sich der stärkste Anstieg mit 9,7 Mio. EUR im Vergleich zum Jahresende 2025 bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, wie zu unterjährigen Stichtagen üblich. Die weiteren wesentlichen Veränderungen der Posten auf der Aktivseite haben sich aufgrund der Erweiterung des Konsolidierungskreises ergeben. Auf der Passivseite ergab sich die stärkste Zunahme bei den langfristigen Finanzverbindlichkeiten um 16,4 Mio. EUR sowie den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 9,6 Mio. EUR. Analog zur Aktivseite sind auf der Passivseite alle Positionen mit der Ausnahme der pensionsähnlichen Rückstellungen und der sonstigen Rückstellungen vorwiegend durch Zukäufe angestiegen. Der Bestand an Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten ist im Wesentlichen aufgrund von Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis sowie Investitionen in Sachanlagen um 1,1 Mio. EUR auf 4,0 Mio. EUR zurückgegangen (31.12.2025: 5,1 Mio. EUR).

Der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit ist um 3,7 Mio. EUR maßgeblich durch ein verbessertes Ergebnis sowie einen verbesserten Cashflow vor Zinsen und Steuern auf 9,7 Mio. EUR (H1 2025: 6,0 Mio. EUR) angestiegen. Die Zahlungsmittelabflüsse für Investitionen in Sachanlagen lagen mit 7,7 Mio. EUR deutlich über dem 1. Halbjahr 2025 (H1 2025: 1,7 Mio. EUR). Die Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr sind aufgrund der Akquisitionen von Makplast, Teilen von New England Plastics sowie der Evopack mit insgesamt 23,0 Mio. EUR erheblich über dem Vergleichszeitraum (H1 2025: 7,4 Mio. EUR) ausgewiesen. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit liegt daher mit -31,4 Mio. EUR wesentlich über dem Niveau des Vorjahres (H1 2025: -9,2 Mio. EUR). Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit weist gegenüber dem Vorjahr einen höheren Saldo aus Einzahlungen (Aufnahme) und Auszahlungen (Tilgung) von Finanzkrediten in Höhe von 19,3 Mio. EUR (H1 2025: 2,1 Mio. EUR) aus. Die Dividendenzahlungen in Höhe von 3,2 Mio. EUR sind gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert (H1 2025: 3,2 Mio. EUR). Somit ergibt sich ein Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in Höhe von 12,7 Mio. EUR (H1 2025: -5,2 Mio. EUR).

Die langfristigen Schulden sind um 18,4 Mio. EUR maßgeblich aufgrund von Darlehensaufnahmen für die Akquisitionen und Investitionen in Sachanlagen auf 66,5 Mio. EUR (31.12.2025: 48,1 Mio. EUR) angewachsen. Bei den kurzfristigen Schulden ist ein Anstieg von 14,9 Mio. EUR auf 58,4 Mio. EUR (31.12.2025: 43,5 Mio. EUR) zu verzeichnen. Dies resultiert im Wesentlichen aus dem unterjährig üblichen, durch die Zukäufe verstärkten, Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um 9,6 Mio. EUR auf 20,5 Mio. EUR (31.12.2025: 10,9 Mio. EUR). Der Anstieg der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten um 4,1 Mio. EUR auf 27,1 Mio. EUR (31.12.2025: 23,0 Mio. EUR) ist ebenfalls maßgeblich den Akquisitionen zuzuschreiben.

Die Umsatzerlöse der Ringmetall Gruppe stiegen um 3,8 Prozent auf 101,1 Mio. EUR (H1 2025: 97,4 Mio. EUR). Dies ist im Wesentlichen der Erweiterung des Konsolidierungskreises zuzurechnen. Ein abgeschwächtes Nachfrageverhalten der Hauptabnehmerindustrien wirkte sich dagegen im Geschäftsbereich Verschlussysteme umsatzmindernd aus. Der Geschäftsbereich Verschlussysteme trug im Berichtszeitraum mit 56,5 Mio. EUR (H1 2025: 58,7 Mio. EUR) zu den Umsatzerlösen bei. Der Geschäftsbereich Liner konnte seinen Umsatz im Wesentlichen aufgrund der Akquisitionen um 15,3 Prozent auf 44,5 Mio. EUR (H1 2025: 38,6 Mio. EUR) steigern.

Die Rothertragsmarge, also die Gesamtleistung abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zur Gesamtleistung, lag mit 54,4 Prozent bedingt durch einen optimierten Materialeinsatz sowie die Erweiterung des Konsolidierungskreises 0,9 Prozentpunkte über dem Vergleichszeitraum des Vorjahres (H1 2025: 53,5 Prozent). Dabei lag die Rothertragsmarge im Bereich Verschlussysteme mit 49,9 Prozent (H1 2025:

50,0 Prozent) auf Vorjahresniveau. Im Geschäftsbereich Liner konnte auch aufgrund der Akquisitionen die Rohertragsmarge auf 60,0 Prozent (H1 2025: 58,8 Prozent) gesteigert werden.

Der Personalaufwand erhöhte sich um 8,5 Prozent auf 30,7 Mio. EUR (H1 2025: 28,3 Mio. EUR). Dies resultiert aus Erweiterungen des Konsolidierungskreises, Restrukturierungsaufwendungen für Abfindungen im Personalbereich und einen geplanten Umzug der Produktion der FIB Beer Systems B.V., Niederlande, zur FIB Beer Systems GmbH, Deutschland, sowie allgemeinen Lohn- und Gehaltssteigerungen. Auf den Geschäftsbereich der Verschlussysteme entfielen 13,0 Mio. EUR (H1 2025: 13,7 Mio. EUR), auf den Geschäftsbereich der Liner 15,2 Mio. EUR (H1 2025: 12,1 Mio. EUR), und auf die Holding und die Servicegesellschaft entfielen 2,5 Mio. EUR (H1 2025: 2,5 Mio. EUR) der Personalkosten.

Die sonstigen Aufwendungen stiegen um 2,1 Prozent auf 12,0 Mio. EUR (H1 2025: 11,7 Mio. EUR). Dies liegt im Wesentlichen an der Erweiterung des Konsolidierungskreises, an gestiegenen Aufwendungen für EDV sowie an steigenden Frachtkosten. Der Anteil der Kosten im Geschäftsbereich Verschlussysteme lag mit 5,8 Mio. EUR (H1 2025: 5,9 Mio. EUR) leicht unter dem Vorjahr, im Geschäftsbereich Liner mit 5,0 Mio. EUR (H1 2025: 5,0 Mio. EUR) auf Vorjahresniveau und in der Holding- und Servicegesellschaft bei 1,2 Mio. EUR (H1 2025: 0,8 Mio. EUR).

Zusammenfassende Gesamtaussage

Insgesamt gesehen - wie oben beschrieben - wirkte sich die verhaltene Nachfrage der chemisch-pharmazeutischen Industrie in Deutschland auf den Geschäftsverlauf der Ringmetall aus. Demgegenüber stand die Erweiterung des Konsolidierungskreises im ersten Halbjahr 2026 durch die Evopack in Deutschland, die Makplast in der Türkei sowie Teile der New England Plastics in den USA. Dies führte zu einer weiteren Stärkung des Geschäftsbereichs Liner.

Der Konzernumsatz stieg im ersten Halbjahr 2026 um 3,8 Prozent auf 101,1 Mio. EUR (H1 2025: 97,4 Mio. EUR). Das Umsatzwachstum resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises. Gegenläufig hierzu war eine abgeschwächte Nachfrage im ersten Halbjahr 2026. Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) stieg um 9,0 Prozent auf 13,3 Mio. EUR (H1 2025: 12,2 Mio. EUR), was ebenfalls durch die Erweiterung des Konsolidierungskreises begründet ist. Daher lag die EBITDA-Marge mit 13,1 Prozent über der des Vorjahres (H1 2025: 12,5 Prozent). Das Ergebnis lag daher mit 4,2 Mio. EUR (H1 2025: 3,1 Mio. EUR) deutlich über dem Vorjahr.

Dementsprechend konkretisiert der Vorstand die Prognose vom 4. Februar 2026 für das Geschäftsjahr 2026 und erwartet einen Konzernumsatz im Bereich von 195 bis 210 Mio. EUR (bisher: 185 bis 205 Mio. EUR) sowie ein EBITDA im Bereich von 23 bis 28 Mio. EUR (bisher: 21 bis 28 Mio. EUR). Der Prognose liegen unveränderte Rohstoffpreise zugrunde. Nicht enthalten sind Effekte aus im weiteren Jahresverlauf angestrebten Akquisitionen, inklusive hierdurch entstehender Transaktionskosten.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Unter Berücksichtigung der jeweiligen Eintrittswahrscheinlichkeiten sowie der potenziellen finanziellen Auswirkungen der im Geschäftsbericht 2025 erläuterten Risiken und vor dem Hintergrund der aktuellen Geschäftsaussichten erwartet der Vorstand keine substantielle Gefährdung bzw. Beeinträchtigung der Unternehmensfortführung.

Der kriegsrische Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie die Verschärfung des Nahostkonflikts zwischen Israel, Palästina, dem Iran und weiteren Ländern der Nahostregion stellen die Gesamtwirtschaft vor ein höheres Maß bisher nicht existenter Risiken. Hierzu zählen die Risiken aus einer allgemeinen konjunkturellen Eintrübung, der Inflation, der Verfügbarkeit sowie dem Preisniveau produktionsrelevanter Energieträger - auch aus Sicht der Endkundenindustrien der Ringmetall Gruppe. Darüber hinaus sind Risiken aus Cyberangriffen zu erwarten. Die in Zusammenhang mit dem Ukrainekrieg und dem Nahostkonflikt stehenden Risiken bewertet der Konzern unverändert als "mittelhoch".

Ringmetall ist mit zwei Werken in der Türkei aktiv. Durch die weiterhin bestehenden politischen Unsicherheiten innerhalb der Türkei sowie die anhaltenden politischen Spannungen zwischen der Türkei und dem Ausland sind sowohl die türkische Währung als auch die türkische Wirtschaftslage unverändert unter Druck. Da aktuell noch keine nachhaltige Verbesserung des politischen Umfelds abzusehen ist, wird das Risiko bezogen auf die Türkei unverändert als „hoch“ eingestuft.

Insgesamt bewertet der Vorstand die Ertragskraft des Unternehmens als unverändert solide. Der Konzern verfügt über eine weiterhin gute Ausgangslage für eine positive Geschäftsentwicklung in der Zukunft. Ringmetall hat sich frühzeitig auf das veränderte Umfeld eingestellt und die Ausrichtung der Produktion und die Kostenstrukturen an die Marktgegebenheiten angepasst. Das Chancen- und Risikoprofil des Konzerns bleibt demnach unverändert gegenüber der Einschätzung im Geschäftsbericht 2025.

PROGNOSEBERICHT

Die Prognose für das laufende Geschäftsjahr 2026 hat das Unternehmen zusammen mit den vorläufigen Zahlen zum Geschäftsverlauf 2025 am 4. Februar 2026 veröffentlicht. Auf Basis der Geschäftsentwicklung im bisherigen Jahresverlauf und der aktuellen Einschätzung des weiteren Geschäftsverlaufs konkretisiert der Vorstand die Prognose für das Geschäftsjahr 2026. Für den Umsatz wird nunmehr eine Bandbreite von 195 bis 210 Mio. EUR (bisher: 185 bis 205 Mio. EUR) erwartet. Beim EBITDA wird eine Bandbreite von 23 bis 28 Mio. EUR prognostiziert (bisher: 21 bis 28 Mio. EUR). Der Prognose liegen unveränderte Rohstoffpreise zugrunde. Nicht enthalten sind Effekte aus im weiteren Jahresverlauf angestrebten Akquisitionen, inklusive hierdurch entstehender Transaktionskosten.

VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzern-Zwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzern-Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss und der Konzern-Zwischenlagebericht wurden am 25. August 2026 vom Vorstand zur Veröffentlichung freigegeben.

RINGMETALL KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

TEUR	Anhang- angabe	H1 2026	H1 2025
Konzernumsatz	7	101.067	97.372
Bestandsveränderung an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		372	171
Gesamtleistung		101.439	97.543
Sonstige Erträge	8	1.063	420
Materialaufwand	9	-46.291	-45.383
Personalaufwand	9	-30.734	-28.329
Sonstige Aufwendungen	9	-11.963	-11.723
Sonstige Steuern		-252	-365
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		13.262	12.163
Abschreibungen		-6.190	-5.246
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)		7.072	6.917
Finanzerträge	10	654	90
Finanzierungsaufwendungen	10	-1.871	-2.292
Konzern-Periodenergebnis vor Steuern		5.855	4.715
Ertragsteueraufwand	10	-1.677	-1.647
Konzern-Periodenergebnis		4.178	3.068
Vom Konzern-Periodenergebnis entfallen auf:			
Aktionäre der Ringmetall SE		4.073	2.855
Nicht beherrschende Anteile		105	213
Ergebnis je Aktie	12		
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		0,14	0,10
Verwässertes Ergebnis je Aktie (EUR)		0,14	0,10

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

TEUR	H1 2026	H1 2025
Konzern-Periodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.	4.178	3.068
Posten des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig aufwands- oder ertragswirksam werden könnten:		
Währungsumrechnung	73	-2.962
Posten des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht aufwands- oder ertragswirksam werden:		
Ergebnis aus der Neubewertung der Abfertigungsverpflichtung	3	-22
Auf Komponenten des sonstigen Ergebnisses entfallende Ertragsteuer	-1	5
Sonstiges Konzernergebnis	75	-2.979
Konzerngesamtergebnis	4.253	89
Vom Konzern-Gesamtergebnis entfallen auf:		
Aktionäre der Ringmetall SE	4.187	-128
Nicht beherrschende Anteile	66	217

KONZERN-BILANZ AKTIVA

AKTIVA			
TEUR	Anhang- angabe	30.06.2026	31.12.2025
Immaterielle Vermögenswerte		17.685	10.363
Geschäfts- oder Firmenwerte	13	56.628	50.586
Sachanlagen		64.013	56.348
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		-	442
Sonstige langfristige Vermögenswerte		147	354
Latente Steueransprüche		1.478	1.334
Summe langfristige Vermögenswerte		139.951	119.427
Vorräte		28.807	23.674
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		35.367	25.711
Vertragsvermögenswerte		627	545
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte		3.827	3.113
Kurzfristige Steuerforderungen		383	725
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		3.968	5.113
Summe kurzfristige Vermögenswerte		72.979	58.881
Bilanzsumme		212.930	178.308

KONZERN-BILANZ PASSIVA

PASSIVA		Anhang- angabe	30.06.2026	31.12.2025
TEUR				
Gezeichnetes Kapital			29.069	29.069
Kapitalrücklage			16.664	16.664
Währungsumrechnungsrücklage			-1.344	-1.456
Neubewertung Abfertigungsverpflichtungen und Sonstiges			163	161
Konzernergebnisvortrag			42.658	41.492
Auf Aktionäre des Mutterunternehmens entfallendes Eigenkapital			87.210	85.930
Nicht beherrschende Anteile			790	796
Summe Eigenkapital			88.000	86.726
Pensionen und pensionsähnliche Rückstellungen			822	861
Sonstige Rückstellungen			29	49
Finanzverbindlichkeiten	14		60.424	44.022
Latente Steuerschulden			5.216	3.195
Summe langfristige Schulden			66.491	48.127
Sonstige Rückstellungen			6.461	5.521
Kurzfristige Steuerschulden			1.186	1.015
Finanzverbindlichkeiten	14		27.067	23.009
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			20.454	10.902
Sonstige Verbindlichkeiten			3.271	3.008
Summe kurzfristige Schulden			58.439	43.455
Summe Schulden			124.930	91.582
Bilanzsumme			212.930	178.308

VERKÜRZTE KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

TEUR	H1 2026	H1 2025
Cashflow vor Zinsen, Steuern und Umfinanzierungen	13.239	12.140
Cashflow vor Zinsen und Steuern	10.932	7.673
Cashflow aus Ertragsteuern	-1.269	-1.721
Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (I)	9.663	5.952
Einzahlungen aus Abgängen bei Sachanlagen	36	171
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-7.712	-1.736
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-126	-226
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis aus Vorjahr	-557	-
Auszahlungen für Zugänge zum Konsolidierungskreis im Geschäftsjahr	-23.022	-7.434
Cashflow aus Investitionstätigkeit (II)	-31.381	-9.225
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	24.174	6.911
Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten	-4.843	-4.789
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasing	-2.319	-1.913
Auszahlungen an Unternehmenseigner (Dividendenzahlung)	-3.152	-3.227
Gezahlte Zinsen	-1.850	-2.319
Erhaltene Zinsen	654	90
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit (III)	12.664	-5.247
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Zwischensummen I - III)	-9.054	-8.520
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13	339
Konsolidierungskreisbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	7.896	2.606
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5.113	11.759
Finanzmittelfonds am Ende der Periode*	3.968	6.184
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.968	6.184
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	3.968	6.184

(*) Von den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten entfällt ein Betrag in Höhe von 195 TEUR (30.06.2025: 352 TEUR) auf nicht-beherrschende Anteile.

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	Anhang- angabe	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage	Neubewertung Abfertigungs- verpflichtung	Effekt aus der Erstanwendung IFRS 15	Konzern- ergebnis- vortrag	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 01.01.2025 (IFRS)		29.069	16.664	1.275	151	22	40.632	87.813	895	88.708
Konzern-Periodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.	12	-	-	-	-	-	2.855	2.855	213	3.068
Sonstiges Ergebnis		-	-	-2.966	-17	-	-	-2.983	4	-2.979
Dividendenzahlungen/ Ausschüttungen		-	-	-	-	-	-2.907	-2.907	-320	-3.227
Änderung Konsolidierungskreis		-	-	-	-	-	-	-	-	-
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens		-	-	-2.966	-17	-	-52	-3.035	-103	-3.138
Stand zum 30.06.2025 (IFRS)		29.069	16.664	-1.691	134	22	40.580	84.778	792	85.570

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

TEUR	Anhang- angabe	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Währungs- umrechnungs- rücklage	Neubewertung Abfertigungs- verpflichtung	Effekt aus der Erstanwendung IFRS 15	Konzern- ergebnis- vortrag	Summe	Nicht beherrschende Anteile	Gesamtes Eigenkapital
Stand zum 01.01.2026 (IFRS)		29.069	16.664	-1.456	139	22	41.492	85.930	796	86.726
Konzern-Periodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.	12	-	-	-	-	-	4.073	4.073	105	4.178
Sonstiges Ergebnis		-	-	112	2	-	-	114	-39	75
Dividendenzahlungen/ Ausschüttungen		-	-	-	-	-	-2.907	-2.907	-245	-3.152
Änderung Konsolidierungskreis		-	-	-	-	-	-	-	173	173
Gesamte Transaktionen mit Eigentümern des Unternehmens		-	-	112	2	-	1.166	1.280	-6	1.274
Stand zum 30.06.2026 (IFRS)		29.069	16.664	-1.344	141	22	42.658	87.210	790	88.000

AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERnde ANHANGANGABEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

1. ALLGEMEINE ANGABEN

Die Ringmetall SE (nachfolgend: „Ringmetall“) ist ein führender Spezialanbieter in der Verpackungsindustrie mit weltweiten Produktions- und Vertriebsstandorten. Die Hauptaktivitäten der Ringmetall und ihrer Tochterunternehmen werden dem Geschäftsbereich Industrial Packaging zugeordnet. Das interne Reporting und die Steuerung dieses Geschäftsbereichs wurden vom Management in die Geschäftsbereiche Verschlusssysteme und Liner weiter unterteilt, die dadurch eigene Segmente darstellen.

Eine übergeordnete Funktion in der Organisationsstruktur übernimmt Ringmetall als geschäftsführende Holding. Sie vereint zentrale Konzernfunktionen in sich. Sie wurde am 2. Dezember 1997 im Handelsregister München (HRB 118683) des Amtsgerichts München als H.P.I. Holding Aktiengesellschaft eingetragen. Nach der formwechselnden Umwandlung in eine Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea, kurz SE) wird die Ringmetall SE nun unter der Nummer HRB 268321 des Amtsgerichts München geführt. Sitz der Gesellschaft ist München. Die Anschrift lautet Innere Wiener Straße 9, 81667 München. Die Holding wird von der Ringmetall Service GmbH, die als Shared Service Center für die Konzerngesellschaften fungiert, in ihren Verwaltungstätigkeiten unterstützt.

Der Konzern-Zwischenabschluss der Ringmetall wird in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen die Angaben in TEUR. Die Beträge sind kaufmännisch gerundet.

2. GRUNDLAGEN DER RECHNUNGSLEGUNG UND ANGEWANDTE STANDARDS

Der vorliegende Zwischenbericht der Ringmetall Gruppe umfasst den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und den Konzern-Zwischenlagebericht. Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde unter Anwendung der International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standard Boards (IASB) und den Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) unter Beachtung von IAS 34 Zwischenberichterstattung aufgestellt, die zum Berichtsstichtag 30. Juni 2026 in Kraft waren und wie sie in der Europäischen Union verbindlich anzuwenden sind. Der Zwischenabschluss steht auch in Einklang mit den Deutschen Rechnungslegungsstandards (DRS) unter Beachtung von DRS 16 Halbjahresfinanzberichterstattung, die zum Berichtsstichtag 30. Juni 2026 in Kraft waren und anzuwenden sind.

Die erstmals ab dem 1. Januar 2026 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns und es ergab sich somit keine Notwendigkeit von rückwirkenden Anpassungen. Weitere Informationen zu den Änderungen sind im Konzern-Anhang des Geschäftsberichts zum 31. Dezember 2025, unter “7.1. Veröffentlichte, aber noch nicht verpflichtend anzuwendende International Financial Reporting Standards (IFRS) und Interpretationen (IFRIC) sowie Änderungen von Standards und Interpretationen” S. 88 f. dargestellt.

Dem Konzern-Zwischenbericht liegt die Berichtsperiode vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026 zugrunde.

Der Vorstand der Ringmetall SE hat diesen Zwischenbericht am 25. August 2026 zur Veröffentlichung freigegeben.

Dieser Zwischenbericht ist in Verbindung mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2025 zu lesen, der eine ausführliche Darstellung der Geschäftstätigkeit des Konzerns und erläuternde Angaben zu den in der Berichtsperiode angewandten Rechnungslegungsmethoden des Konzerns enthält. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden grundsätzlich unverändert zum Vorjahr beibehalten.

3. VERZEICHNIS DER TOCHTERUNTERNEHMEN

Nachstehend sind sämtliche Tochterunternehmen der Ringmetall SE aufgeführt.

In den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 sind alle Unternehmen einbezogen, bei denen die Ringmetall SE die unmittelbare oder mittelbare Beherrschung über die Finanz- und Geschäftspolitik ausüben kann. Tochterunternehmen werden von dem Zeitpunkt an im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen, an dem die Beherrschung auf den Konzern übergegangen ist. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet.

Nachfolgende Tochterunternehmen werden von der Ringmetall SE gehalten (unmittelbar / mittelbar) und im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2026 einbezogen:

GESELLSCHAFT	Ort	Land	Anteil am Kapital (%)
August Berger Metallwarenfabrik GmbH	Berg	Deutschland	100,00
Berger Closing Rings (Changshu) Co., Ltd.	Changshu	China	100,00
Berger Group Europe Iberica, S.L.	Reus	Spanien	100,00
Berger Group US Inc.	Birmingham	USA	100,00
Berger Italia S.r.l.	Valmadrera	Italien	100,00
Berger US Inc.	Birmingham	USA	100,00
Çemsan Metal Parça İmalat Sanayi Ticaret Limited Şirketi	Gebze-Kocaeli	Türkei	100,00
FIB Beer Systems GmbH	Ahaus	Deutschland	100,00
FIB Beer Systems B.V.	Heerenveen	Niederlande	100,00
Hutek Oy	Nastola	Finnland	100,00
Industrial Packaging Liner GmbH	München	Deutschland	100,00
Liner Factory GmbH	Ahaus	Deutschland	100,00
Liner Factory Verwaltungs GmbH	Ahaus	Deutschland	100,00
Makplast Makine Plastik Sanayi ve Ticaret Anonim Şirketi	Istanbul	Türkei	100,00
Nittel France SARL	Merignac	Frankreich	100,00
Nittel Halle GmbH	Halle (Saale)	Deutschland	100,00
Peak Packaging Poland Sp. z o.o.	Bartoszyce	Polen	100,00
Protective Lining, Inc.	New York	USA	100,00
Rhein-Plast GmbH	Bad Dürkheim	Deutschland	100,00
Ringmetall Service GmbH	München	Deutschland	100,00
Tesseraux Spezialverpackungen GmbH	Bürostadt	Deutschland	100,00
Berger Hong Kong Limited	Hong Kong	China	80,00
Nittel B.V.	Moerdijk	Niederlande	80,00
S.G.T. S.r.l.	Albavilla	Italien	80,00
Berger Closures Limited	Peterlee	Großbritannien	75,57
Evopack GmbH	Ahaus	Deutschland	51,00

Sofern an einem der oben aufgeführten Tochterunternehmen nicht beherrschende Gesellschafter beteiligt sind, verweist Ringmetall in Bezug auf den Ergebnisanteil auf die Angaben in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung sowie in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung. Auf die Angabe weiterer finanzieller Daten wird verzichtet, da diese für den Konzern insgesamt von untergeordneter Bedeutung sind.

4. VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES / ERWERB VON VERMÖGENSWERTEN UND ÜBERNAHME VON SCHULDEN

Erwerb von weiteren Anteilen an der Evopack GmbH

Mit Beteiligungsvertrag vom 7. Januar 2025 hat Ringmetall 25,1 Prozent der Anteile an dem auf Industrieverpackungen spezialisierten Start-up Evopack GmbH (nachfolgend: "Evopack") mit Sitz in Stuttgart, Deutschland, erworben. Das Stammkapital der Evopack, das bislang 25.000,00 Euro betragen hat, wurde um 8.378,00 Euro durch die Ausgabe von 8.378 neuen Geschäftsanteilen im Nennbetrag von jeweils 1,00 Euro gegen Bareinlage in Höhe ihres Nennwertes erhöht. Zur Übernahme der neuen Geschäftsanteile war ausschließlich die Liner Factory GmbH (nachfolgend: "Liner Factory") zugelassen. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung hat sich die Liner Factory außerdem dazu verpflichtet, einen Betrag in Höhe von 241.622,00 Euro als Zuzahlung in die Kapitalrücklage der Evopack im Sinne von § 272 Absatz 2 Nummer 4 HGB zu leisten.

Unter dem Produktnamen „Boxli 1000“ hat das Unternehmen ein insbesondere für den Einsatz in der Lack- und Farbenindustrie innovatives Bag-in-Box-System für Flüssigkeiten, wasserbasierte Farben und Granulate mit einem Fassungsvermögen von 1.000 Litern entwickelt. Der für die Bag-in-Box-Systeme typische Schutz des Produkts vor sauerstoffbedingter Oxidation bietet insbesondere für die Farbenindustrie die Möglichkeit, in der Produktion weitgehend auf den Einsatz von Bioziden zu verzichten. Die Ringmetall Gruppe unterstützt das Unternehmen bei der Markteinführung und bringt insbesondere ihr Know-how in der Liner-Produktion ein. Mittlerweile wurde der Standort der Evopack von Stuttgart nach Ahaus verlegt. Die Einbeziehung der Evopack in den Konzernabschluss der Ringmetall Gruppe erfolgte ab dem Erwerbszeitpunkt der Beteiligung aufgrund des maßgeblichen Einflusses von Ringmetall im Zuge der Equity-Methode als assoziiertes Unternehmen.

Am 30. Juni 2025 wurde bei der Evopack eine weitere Kapitalerhöhung beschlossen. Zur Übernahme der 12.160 neuen Geschäftsanteile im Nennbetrag von jeweils 1,00 Euro war gemäß dem Beteiligungsvertrag ausschließlich die Liner Factory zugelassen. Damit hat sich der Beteiligungsansatz der Liner Factory an der Evopack um 20,0 Prozent auf 45,1 Prozent erhöht. Neben dieser Bareinlage in Höhe von 12.160,00 Euro hat sich die Liner Factory zu einer Zuzahlung in die Kapitalrücklage in Höhe von 180.148,00 Euro verpflichtet.

Unter Ausübung der im Beteiligungsvertrag enthaltenen Option für eine weitere Kapitalerhöhung hat die Liner Factory ihre Beteiligung an der Evopack dann am 3. Februar 2026 um weitere 5,9 Prozent auf 51,0 Prozent erhöht. Es wurde beschlossen, das Stammkapital der Evopack um 5.482,00 Euro durch die Ausgabe von 5.482 neuen Geschäftsanteilen im Nennbetrag von jeweils 1,00 Euro gegen Bareinlage in Höhe ihres Nennwertes zu erhöhen. Zur Übernahme der neuen Geschäftsanteile war wiederum ausschließlich die Liner Factory zugelassen. Im Rahmen dieser Kapitalerhöhung hat sich die Liner Factory dazu verpflichtet, einen Betrag in Höhe von 52.210,00 Euro als Zuzahlung in die Kapitalrücklage zu zahlen.

Die Eintragung dieser Kapitalerhöhung ist am 10. Februar 2026 im Handelsregister erfolgt. Für die restlichen Anteile besteht gemäß dem Beteiligungsvertrag ein Vorkaufsrecht für die Liner Factory.

Ringmetall hat durch die Kapitalerhöhung im Februar 2026 Beherrschung und damit Kontrolle über die Evopack erlangt. Die Erstkonsolidierung ist zum 1. Februar 2026 erfolgt. Der Erwerb dieser Gesellschaft stellt

einen Erwerb im Sinne des IFRS 3 dar. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden wurden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Bei der Kaufpreisallokation wurden unter Berücksichtigung des Start-up-Charakters der Gesellschaft sämtliche stillen Reserven und Lasten aufgedeckt. Die Kaufpreisallokation umfasst im Wesentlichen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sämtlicher erworbener Vermögenswerte und übernommener Schulden für 100 Prozent der Anteile. Aus der Differenz zwischen den identifizierbaren Vermögenswerten und den übernommenen Schulden resultiert das gesamte identifizierbare erworbene Nettovermögen.

Als positiver Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis für das ganze Unternehmen und dem gesamten identifizierbaren erworbenen Nettovermögen hat sich ein Geschäfts- oder Firmenwert ergeben, siehe hierzu die folgende Tabelle:

Erwerb der Evopack GmbH TEUR	Buchwert vor Kaufpreisallokation	Zeitwert gemäß Kaufpreisallokation
Immaterielle Vermögenswerte	20	844
Sachanlagen	12	12
Sonstige langfristige Vermögenswerte	2	2
Vorräte	27	27
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7	7
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	7	7
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	161	161
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	-345	-345
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	-5	-5
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-20	-20
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-90	-90
Passive latente Steuern	-	-247
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen	-224	353
Positiver / negativer Unterschiedsbetrag		
Kaufpreis für 100 % der Anteile		1.000
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen		353
Positiver Unterschiedsbetrag		647

Die Kapitalerhöhungen, die - wie weiter oben in diesem Abschnitt im Detail beschrieben - jeweils aus einer Erhöhung des Stammkapitals sowie aus Zuzahlungen in die Kapitalrücklage bestanden haben, wurden jeweils sofort bezahlt und betragen nun insgesamt 500 TEUR. Damit hat Ringmetall bis dato eine Beteiligung an der Evopack in Höhe von 51,0 Prozent erworben.

Die oben dargestellte Kaufpreisallokation für 100 Prozent der Anteile an der Evopack war Grundlage für die Ermittlung des anteiligen, auf Ringmetall entfallenden Unterschiedsbetrags. Der durch Gegenüberstellung des Kaufpreises für 51,0 Prozent der Anteile mit dem entsprechenden anteiligen Nettovermögen ermittelte

positive Unterschiedsbetrag ist im Konzernabschluss von Ringmetall in Höhe von 320 TEUR berücksichtigt. Die Evopack wird seit dem 1. Februar 2026 im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss der Ringmetall unter Ausweis von nicht beherrschenden Anteilen einbezogen.

Im Zusammenhang mit der Transaktion sind vorläufige Transaktionskosten in Höhe von 14 TEUR angefallen, die aufwandswirksam erfasst wurden.

Latente Steuern betreffen temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden. Der Steuersatz für die Evopack beträgt 30,0 Prozent.

Im ersten Halbjahr 2026 hat Evopack Umsatzerlöse in Höhe von 27 TEUR, ein EBITDA von -155 TEUR sowie ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -163 TEUR erwirtschaftet, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthalten sind.

Diese Kaufpreisallokation ist hinsichtlich der immateriellen Vermögenswerte nach IFRS 3.45 vorläufig.

Erwerb Makplast Makine Plastik Sanayi ve Ticaret Anonim Şirketi

Ringmetall hat mit Wirkung zum 6. März 2026 sämtliche Anteile an der Makplast Makine Plastik Sanayi ve Ticaret Anonim Şirketi (nachfolgend: „Makplast“) mit Sitz in Istanbul, Türkei, erworben.

Makplast ist ein etablierter Hersteller von Linern für industrielle Verpackungslösungen wie aseptische und nicht aseptische Flüssigkeitsverpackungen für den Lebensmittel- und Getränkebereich. Mit dem Erwerb stärkt Ringmetall gezielt den Geschäftsbereich Liner und erweitert zugleich die Präsenz in dieser strategisch wichtigen Region an der Grenze zwischen Europa und Asien. Mit rund 45 Mitarbeitenden erwirtschaftete das Unternehmen im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von rund 5 Mio. EUR. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Vorstand einen Umsatzbeitrag von ca. 4,5 Mio. EUR sowie ein EBITDA in Höhe von ca. 1,8 Mio. EUR.

Ringmetall hat zum 6. März 2026 Beherrschung und damit Kontrolle über die Makplast erlangt. Die Erstkonsolidierung ist zum 1. März 2026 erfolgt. Der Erwerb dieser Gesellschaft stellt einen Erwerb im Sinne des IFRS 3 dar. Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden wurden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Bei dieser Kaufpreisallokation wurden sämtliche stillen Reserven und Lasten aufgedeckt. Die Kaufpreisallokation umfasst im Wesentlichen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sämtlicher erworbener Vermögenswerte und übernommener Schulden. Aus der Differenz zwischen den identifizierbaren Vermögenswerten und den übernommenen Schulden resultiert das gesamte identifizierbare erworbene Nettovermögen.

Als positiver Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem gesamten identifizierbaren erworbenen Nettovermögen hat sich ein Geschäfts- oder Firmenwert ergeben, siehe hierzu die folgende Tabelle:

Erwerb der Makplast Makine Plastik Sanayi ve Ticaret Anonim Şirketi TEUR	Buchwert vor Kaufpreisallokation	Zeitwert gemäß Kaufpreisallokation
Immaterielle Vermögenswerte	17	6.195
Sachanlagen	1.987	2.387
Vorräte	621	721
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.103	1.103
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	359	359
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	7.735	7.735
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-1.104	-1.104
Passive latente Steuern	-	-1.669
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	-217	-217
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-241	-241
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-290	-290
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	-101	-101
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen	9.869	14.878
Positiver / negativer Unterschiedsbetrag		
Kaufpreis		19.521
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen		14.878
Positiver Unterschiedsbetrag		4.643
Netto gezahlte flüssige Mittel		18.421
Verkäuferdarlehen		1.100

Im Rahmen des Kaufes wurden 18.421 TEUR sofort bezahlt, ein Betrag in Höhe von 1.100 TEUR wurde vom Verkäufer als festverzinsliches Darlehen ausgegeben. Der Betrag wird in zwei Tranchen von jeweils 550 TEUR in den Geschäftsjahren 2027 und 2028 fällig und wird mit einem Rückzahlungsbetrag in Höhe von 1.100 TEUR bewertet. Dieses Verkäuferdarlehen ist unter den sonstigen Darlehen ausgewiesen.

Im Zusammenhang mit der Transaktion sind vorläufige Transaktionskosten in Höhe von 101 TEUR angefallen, die aufwandswirksam erfasst wurden.

Latente Steuern betreffen temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden. Der Steuersatz für die Makplast beträgt 25,0 Prozent.

Im ersten Halbjahr 2026 hat Makplast Umsatzerlöse in Höhe von 1.899 TEUR, ein EBITDA von 897 TEUR sowie ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von 532 TEUR erwirtschaftet, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthalten sind.

Diese Kaufpreisallokation ist hinsichtlich der immateriellen Vermögenswerte nach IFRS 3.45 vorläufig.

Erwerb von Vermögenswerten und Übernahme von Schulden der New England Plastic Corp.

Mit Wirkung zum 1. April 2026 (Erwerbszeitpunkt) hat Ringmetall die Thermoforming-Sparte der New England Plastics Corp. (nachfolgend: „New England Plastics“) mit Sitz in New Bedford, Massachusetts (USA), im Rahmen eines Asset Deals erworben. Die erworbene Einheit ist ein etablierter Anbieter von Rigid- und Form-Linern, Tote-Linern sowie weiteren Thermoforming-Produkten für industrielle Verpackungslösungen. Mit diesem Erwerb stärkt Ringmetall gezielt die Positionierung im Liner-Geschäft in den USA. Darüber hinaus stellt die Akquisition eine ideale Ergänzung zur bestehenden Liner-Produktion in New York dar und schafft damit zusätzliche industrielle Flexibilität sowie Wachstumspotenzial. Mit rund 41 Mitarbeitenden, die sämtlich von Ringmetall übernommen wurden, erwirtschaftete das Unternehmen mit der Thermoforming-Sparte im Geschäftsjahr 2025 einen Umsatz von rund 6,0 Mio. EUR. Für das laufende Geschäftsjahr erwartet der Vorstand einen Umsatz von ca. 5,5 Mio. EUR sowie ein EBITDA in Höhe von ca. 0,8 Mio. EUR.

Zum Erwerbszeitpunkt hat Ringmetall Beherrschung und damit Kontrolle über die erworbenen Vermögenswerte und die übernommenen Schulden der Thermoforming-Sparte der New England Plastics erlangt. Die Erstkonsolidierung ist zum 1. April 2026 erfolgt. Da mit dem Erwerb der Unternehmenssparte Produktions-Know-how und die substantiellen Prozesse übernommen wurden, stellt dieser Erwerb einen Erwerb im Sinne des IFRS 3 dar.

Die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden wurden mit ihren beizulegenden Zeitwerten bewertet. Bei dieser Kaufpreisallokation wurden sämtliche stillen Reserven und Lasten aufgedeckt. Die Kaufpreisallokation umfasst im Wesentlichen die Ermittlung des beizulegenden Zeitwertes sämtlicher erworbener Vermögenswerte und übernommener Schulden. Aus der Differenz zwischen den identifizierbaren Vermögenswerten und den übernommenen Schulden resultiert das gesamte identifizierbare erworbene Nettovermögen.

Als positiver Unterschiedsbetrag zwischen dem Kaufpreis und dem gesamten identifizierbaren erworbenen Nettovermögen hat sich ein Geschäfts- oder Firmenwert ergeben, siehe hierzu die folgende Tabelle:

Erwerb von Vermögenswerten der New England Plastics Corp. TEUR	Buchwert vor Kaufpreisallokation	Zeitwert gemäß Kaufpreisallokation
Immaterielle Vermögenswerte	-	1.558
Sachanlagen	2.524	2.524
Vorräte	785	785
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	-808	-808
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-136	-136
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen	2.365	3.923
Positiver / negativer Unterschiedsbetrag		
Kaufpreis		4.543
Gesamtes identifizierbares Nettovermögen		3.923
Positiver Unterschiedsbetrag		620
Netto gezahlte flüssige Mittel		4.543

In der vorliegenden Kaufpreisallokation wurde ein Kundenstamm identifiziert und angesetzt. Aufgrund abweichender lokaler Rechnungslegungsgrundsätze wurde in der Handelsbilanz der lokalen Gesellschaft kein Kundenstamm angesetzt. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist dementsprechend in den USA höher ausgewiesen.

Der Kaufpreis wurde sofort vollständig bezahlt.

Im Zusammenhang mit der Transaktion sind vorläufige Transaktionskosten in Höhe von 27 TEUR angefallen, die aufwandswirksam erfasst wurden.

Latente Steuern betreffen temporäre Differenzen zwischen den steuerlichen und den IFRS-Wertansätzen der erworbenen identifizierten Vermögenswerte und übernommenen Schulden. Der Geschäfts- oder Firmenwert ist in den USA steuerlich abzugsfähig. Die abweichende Ermittlung eines Kundenstamms für den IFRS-Konzernabschluss von Ringmetall löst in gleicher Höhe aktive latente Steuern aus der Reduktion des Geschäfts- oder Firmenwerts um 1.558 TEUR und passive latente Steuern aus der Abweichung zwischen Steuerbilanz und IFRS-Wertansatz im Konzern aufgrund der Aktivierung des Kundenstamms von 1.558 TEUR, der in der Steuerbilanz nicht angesetzt wird, aus. Da die latenten Steuerposten zu saldieren sind, werden in diesem Fall keine latenten Steuern ausgewiesen.

Im ersten Halbjahr 2026 hat New England Plastics Umsatzerlöse in Höhe von 1.702 TEUR, ein EBITDA von -15 TEUR sowie ein Ergebnis nach Steuern in Höhe von -133 TEUR erwirtschaftet, die in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung enthalten sind.

Diese Kaufpreisallokation ist hinsichtlich der immateriellen Vermögenswerte nach IFRS 3.45 vorläufig.

5. FREMDWÄHRUNG

Die Vermögenswerte und Schulden ausländischer Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, rechnet Ringmetall mit dem Devisenkassamittelkurs zum 30. Juni 2026 um. Die für die Umrechnung verwendeten Wechselkurse der wesentlichen Währungen im Konzern ergeben sich aus der folgenden Tabelle:

1 EURO		Stichtagskurs	
		30.06.2026	31.12.2025
China	CNY	7,7314	8,2262
Großbritannien	GBP	0,8618	0,8726
Polen	PLN	4,2955	4,2210
Türkei	TRY	53,1642	50,4838
USA	USD	1,1394	1,1750

Die Umrechnung der einzelnen Posten in der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt mit dem jeweiligen Year-To-Date-Kurs der Europäischen Zentralbank zum 30. Juni des entsprechenden Jahres.

1 EURO		30.06.2026	30.06.2025
China	CNY	8,0098	7,9254
Großbritannien	GBP	0,8673	0,8423
Polen	PLN	4,2418	4,2309
Türkei	TRY	52,0714	41,1074
USA	USD	1,1670	1,0929

Sämtliche Teilbereiche agieren nahezu vollständig auf ihrem jeweiligen länderspezifischen Heimatmarkt, so dass Geschäfte in fremder Währung von untergeordneter Bedeutung sind. Soweit Finanzierungen erforderlich sind, erfolgen diese in der Regel in lokaler Währung.

Die Türkei ist seit April 2022 gemäß Internationalem Währungsfonds (IWF) ein Hyperinflationsland. Dies wurde in der Währungsumrechnung berücksichtigt.

6. GESCHÄFTSEGMENTE

Der Vorstand ist die verantwortliche Unternehmensinstanz nach IFRS 8. Für Zwecke der Unternehmensleitung ist der Konzern in die Geschäftssegmente Verschlussysteme und Liner - basierend auf den von den Segmenten angebotenen Produkten - untergliedert. Unter Holding sind die Muttergesellschaft sowie die Ringmetall Service GmbH, die als Shared Service Center für die Konzerngesellschaften fungiert, zusammengefasst.

Die beiden Segmente Verschlussysteme und Liner stellen die operativen und berichtspflichtigen Segmente im Sinne des IFRS 8 dar.

Zum Sortiment des Geschäftsbereichs "Verschlussysteme" zählen hauptsächlich Spannringe in unterschiedlichsten Ausführungen für Industriefässer, Weißblechverpackungen und Rohrverbindungen im Heizungs-, Klima- und Sanitärbereich. Dabei konzentriert sich Ringmetall in erster Linie auf die speziellen Anforderungen sogenannter Open Top Drums (Deckelfässer), hierbei insbesondere auf Steel Drums (Stahlfässer), Plastic Drums (Plastikfässer), Fibre Drums (bestehend aus Kraftliner) und Pails (Eimer). Darüber hinaus produziert Ringmetall Deckel, Dichtungen, Griffe, komplexe Verschlusseinheiten und Spezialkomponenten für Industriefässer nach Kundenanforderung mit unterschiedlichsten Dimensionen, Qualitätsstufen und Nutzungsprofilen. Neben der Geschäftstätigkeit auf dem Markt für Verschlussysteme für Industriefässer weitet der Konzern seine Aktivitäten konsequent auf angrenzende Geschäftsfelder aus. Ziel ist es, in allen Geschäftsbereichen eine deutlich marktführende Stellung innezuhaben. Im Geschäftsbereich Verschlussysteme werden auch Draht- und Bandbiegeteile, vorwiegend für die Automobilzulieferbranche sowie für Haushaltswaren (Kühlschränke, Waschmaschinen) hergestellt. Im Geschäftsbereich "Liner" werden verschiedenste, kundenspezifisch angepasste Innenhüllen für eine Vielzahl von Transport- und Lagerbehältern sowie Verkaufsverpackungen hergestellt und vertrieben. Die Folienverpackungslösungen bestehen aus Mono- und Multilayer-Folien, wobei die Recyclingfähigkeit von hoher Bedeutung ist. Zum Produktportfolio zählen neben Form-Inlinern, Rundbodensäcken und Innenhüllen für Fässer auch Schutzhauben, Fass-Deckelscheiben, IBC-Innenhüllen und Container-Innenhüllen sowie Bag-in-Box-Systeme mit einem Füllvolumen von 1 bis 8.000 Litern. Seit dem Eintritt in den Markt für Innenhüllen für Industriefässer und Mehrkomponentensysteme im Jahr 2019 weitet Ringmetall sein Produktportfolio stetig aus, um weniger von der chemischen Industrie abhängig zu sein. Beide Bereiche produzieren für Kunden in der Chemie-, Pharma- und Lebensmittelindustrie.

Der Geschäftsbereich Verschlussysteme stellt den anteilig größten Umsatzträger des Konzerns dar. Insgesamt stellt Ringmetall über 2.500 unterschiedliche Varianten von Spannringen und über 6.000 verschiedene Varianten von Linern her.

Im Folgenden wird die Segmentierung zum 30. Juni 2026 dargestellt.

Umsatz

Der Umsatz zwischen den Segmenten wird zu Marktpreisen durchgeführt. Der Umsatz mit externen Kunden, der an den Vorstand berichtet wird, wird nach denselben Grundsätzen wie in der Gewinn- und Verlustrechnung bemessen.

TEUR	H1 2026			H1 2025		
	Segment-umsatzerlöse	Intra- und Inter-segmentäre Umsatzerlöse	Umsatzerlöse von externen Kunden	Segment-umsatzerlöse	Intra- und Inter-segmentäre Umsatzerlöse	Umsatzerlöse von externen Kunden
Verschluss-systeme	59.851	3.330	56.521	62.677	3.931	58.746
Liner	46.571	2.031	44.540	40.174	1.548	38.626
Holding	4.040	4.034	6	2.492	2.492	0
Gesamt	110.462	9.395	101.067	105.343	7.971	97.372

Zu den weiteren Ausführungen hinsichtlich der Umsatzerlöse verweisen wir auf Anhangangabe 7.

Segmentergebnis

TEUR	H1 2026	H1 2025
Verschluss-systeme	8.714	8.947
Liner	5.114	4.651
Holding	-566	-1.435
EBITDA vor Konsolidierung	13.262	12.163
Konsolidierungseffekte auf EBITDA	0	0
EBITDA	13.262	12.163
Abschreibungen	-6.190	-5.246
EBIT	7.072	6.917
Finanzierungsergebnis	-1.217	-2.202
Ergebnis vor Ertragsteuern	5.855	4.715
Ertragsteueraufwand	-1.677	-1.647
Konzern-Periodenergebnis	4.178	3.068

Vermögenswerte

Die Beträge der Vermögenswerte, die dem Vorstand berichtet werden, werden auf dieselbe Art bewertet wie im Konzernabschluss. Diese Vermögenswerte werden nach Maßgabe der Geschäftstätigkeit auf die Segmente verteilt. Die geographische Zuordnung ist hier nicht von Bedeutung für den Vorstand.

TEUR	30.6.2026	31.12.2025
Verschlusssysteme	33.475	25.941
Liner	21.983	14.194
Holding	98.203	86.876
Segmentvermögen vor Konsolidierung	153.661	127.011
Überleitung Konzernbilanz	-113.699	-95.642
Nicht verteilt:		
Immaterielle Vermögenswerte	17.685	10.363
Geschäfts- oder Firmenwert	56.628	50.586
Sachanlagevermögen	64.013	56.348
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligung	-	442
Latente Steueransprüche	1.478	1.334
Vorräte	28.807	23.674
Kurzfristige Steuerforderungen	383	725
Sonstige Vermögenswerte	3.974	3.467
Vermögenswerte gemäß Konzernbilanz	212.930	178.308

Das Segmentvermögen setzt sich aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Vertragsvermögenswerten sowie Bankguthaben zusammen. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten in voller Höhe Vermögenswerte aus (externen) Kundenverträgen, wobei 22.253 TEUR (31.12.2025: 18.339 TEUR) dem Segment Verschlussysteme und 13.114 TEUR (31.12.2025: 7.302 TEUR) dem Segment Liner zuzuordnen sind. Die Vertragsvermögenswerte sind im Berichtszeitraum in Höhe von 627 TEUR (31.12.2025: 508 TEUR) vollständig dem Segment Verschlussysteme zuzuordnen, zum 31.12.2025 waren Vertragsvermögenswerte von 37 TEUR dem Segment Liner zuzuordnen.

Verbindlichkeiten

Die Segmentverbindlichkeiten werden auf dieselbe Art bewertet wie im Konzernabschluss. Diese Verbindlichkeiten werden nach Maßgabe der Geschäftstätigkeit auf die Segmente verteilt.

TEUR	30.6.2026	31.12.2025
Verschlusssysteme	45.024	43.067
Liner	83.793	59.672
Holding	66.547	47.182
Segmentverbindlichkeiten vor Konsolidierung	195.364	149.921
Überleitung Konzernbilanz	-112.330	-95.642
Nicht verteilt:		
Finanzverbindlichkeiten aus Leasing	20.188	20.222
Finanzverbindlichkeiten sonstige Darlehen	4.723	3.432
Pensionen und pensionsähnliche Rückstellungen	822	861
Latente Steuerschulden	5.216	3.195
Sonstige Rückstellungen	6.490	5.570
Kurzfristige Steuerschulden	1.186	1.015
Sonstige Verbindlichkeiten	3.271	3.008
Verbindlichkeiten gemäß Konzernbilanz	124.930	91.582

Die Segmentverbindlichkeiten setzen sich aus den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie den unter den Finanzverbindlichkeiten ausgewiesenen Bankdarlehen zusammen.

Konzernweite Informationen

Die Umsatzerlöse mit konzernfremden Kunden verteilen sich regional wie folgt:

TEUR	H1 2026				H1 2025			
	Deutschland	USA	Italien/UK	Rest	Deutschland	USA	Italien/UK	Rest
Industrial Packaging	27.043	24.410	12.158	37.450	25.143	24.551	12.635	35.043
davon: Verschluss-systeme	11.421	19.119	9.533	16.448	11.393	20.904	10.341	16.108
davon: Liner	15.622	5.291	2.625	21.002	13.750	3.647	2.294	18.935
Holding	6	-	-	-	-	-	-	-
Gesamt	27.049	24.410	12.158	37.450	25.143	24.551	12.635	35.043

Die regionale Zuordnung der Umsatzerlöse erfolgt anhand der Lieferorte.

Im Geschäftsbereich Industrial Packaging beruhen Umsatzerlöse in Höhe von 11.410 TEUR (H1 2025: 11.574 TEUR) bzw. in Höhe von 9.556 TEUR (H1 2025: 11.151 TEUR) auf Geschäften mit zwei Kunden, die jeweils einen Umsatz von rund 10 Prozent des Konzernumsatzes ausmachen.

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG UND ZUM SONSTIGEN ERGEBNIS

7. UMSATZERLÖSE

TEUR	H1 2026	H1 2025
Fassspannringe, Deckel, u.ä.	56.521	58.746
Fassinnenhüllen	44.540	38.626
Sonstige	6	-
Gesamt	101.067	97.372

Die Hauptaktivitäten des Konzerns sind der Sparte Industrial Packaging zuzuordnen und bestehen einerseits in der Herstellung und dem Vertrieb von Spannringen, dazugehörigen Verschlüssen, Deckeln, Dichtungen, Griffen sowie Produkten für Rohre und Rohrverbindungen (Geschäftsbereich Verschlussysteme) und andererseits in der Herstellung und dem Vertrieb von Fassinnenhüllen und Monofolien (Geschäftsbereich Liner). Detaillierte Informationen hierzu befinden sich unter Anhangangabe 6 "GESCHÄFTSSEGMENTE".

Der Konzern hat Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden gemäß IFRS 15 in Höhe von 101.067 TEUR (H1 2025: 97.372 TEUR) erzielt. Sämtliche Umsatzerlöse wurden im Berichtszeitraum wie im entsprechenden Vorjahresvergleichszeitraum zeitpunktbezogen erzielt und erfasst.

Der Anstieg der Umsatzerlöse in Höhe von 3.695 TEUR gegenüber dem Vorjahresvergleichszeitraum resultiert im Wesentlichen aus der Erweiterung des Konsolidierungskreises.

Zum 30. Juni 2026 sind in der Bilanz als Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bezeichnete Vermögenswerte aus Kundenverträgen in Höhe von insgesamt 35.367 TEUR (31.12.2025: 25.711 TEUR) ausgewiesen.

Die in der Bilanz ausgewiesenen Vertragsvermögenswerte sind solche Vermögenswerte aus Kundenverträgen, die den Kunden noch nicht in Rechnung gestellt wurden. Sie resultieren aus Lieferungen von Produkten der Ringmetall Gruppe in die Konsignationslager der Kunden. Dadurch kommen die Kunden in den physischen Besitz der Vermögenswerte und die Verfügungsgewalt (Control) gilt in diesem Zeitpunkt als übertragen.

8. SONSTIGE ERTRÄGE

TEUR	H1 2026	H1 2025
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Wertberichtigung auf Forderungen	275	130
Erträge aus Kursdifferenzen	254	22
Verrechnete sonstige Sachbezüge aus KFZ-Gestellung	145	123
Erträge aus Versicherungen	98	36
Andere aktivierte Eigenleistungen	86	3
Gewinn aus Abgang Sachanlagen	23	23
Erträge durch Zuwendungen und Erstattungen	15	12
Übrige sonstige Erträge	167	71
Gesamt	1.063	420

9. BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

9.1 Materialaufwand

TEUR	H1 2026	H1 2025
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	43.675	42.884
Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.616	2.499
Gesamt	46.291	45.383

In den Aufwendungen für bezogene Leistungen sind insbesondere Aufwendungen für Energie- und Fremdarbeiten enthalten.

9.2 Personalaufwand

TEUR	H1 2026	H1 2025
Löhne und Gehälter	22.559	20.791
Kosten der sozialen Sicherheit und der Altersversorgung	5.551	4.716
Leiharbeitskräfte	2.624	2.822
Gesamt	30.734	28.329

Der Ausweis der Leiharbeitskräfte erfolgt im Personalaufwand. Dies entspricht der wirtschaftlichen Betrachtungsweise aus Konzernsicht.

Die Anzahl der durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden im 1. Halbjahr 2026 beträgt 1.015 und ist im Vergleich zum 1. Halbjahr 2025 mit 931 durchschnittlich beschäftigten Mitarbeitenden im Wesentlichen durch die im Geschäftsjahr erfolgten Akquisitionen gegenüber dem 30. Juni 2025 angestiegen.

Im 1. Halbjahr 2026 wurden durchschnittlich 103 Leiharbeitskräfte eingesetzt, im 1. Halbjahr 2025 waren es noch 124 Leiharbeitskräfte.

9.3 Sonstige Aufwendungen und sonstige Steuern

TEUR	H1 2026	H1 2025
Aufwendungen für die Warenausgabe	3.923	3.735
Aufwendungen für Verwaltung und EDV	3.119	2.781
Aufwendungen für Maschinen und Werkzeuge	1.820	1.902
Aufwendungen für Beratungs- und sonstige externe Dienstleistungen	1.384	1.263
Aufwendungen im Zusammenhang mit Gebäuden	1.136	1.206
Übrige Aufwendungen	581	836
Sonstige Steuern	252	365
Gesamt	12.215	12.088

10. FINANZERGEBNIS

10.1 Finanzerträge

TEUR	H1 2026	H1 2025
Zinserträge	386	90
Wechselkurseffekte aus Finanzierungstätigkeit	268	-
Gesamt	654	90

10.2 Finanzierungsaufwendungen

TEUR	H1 2026	H1 2025
Zinsen auf Kontokorrent- und Bankkredite (nicht von nahestehenden Personen)	1.435	1.290
Wechselkurseffekte aus Finanzierungstätigkeit	-	604
Zinsen auf Verpflichtungen aus Leasingverhältnissen	436	398
Gesamt	1.871	2.292

Das Finanzergebnis ist im Berichtszeitraum um 985 TEUR gegenüber dem Finanzergebnis zum 30. Juni 2025 gestiegen. Dies ist die Folge von mehreren Einflussfaktoren. Zum einen sind die Finanzerträge um 564 TEUR höher ausgewiesen: Hierbei gab es um 296 TEUR höhere Zinsen auf Bankeinlagen, darüber hinaus sind zum 30. Juni 2026 Erträge aufgrund von Wechselkurseffekten im Zusammenhang mit Finanzierungen in Höhe von 268 TEUR enthalten. Im Vorjahresvergleichszeitraum waren diesbezüglich Aufwendungen aufgrund von Wechselkurseffekten im Zusammenhang mit Finanzierungen in Höhe von 604 TEUR ausgewiesen. Dagegen sind die anderen Finanzierungsaufwendungen um 183 TEUR angestiegen. Dies resultiert hauptsächlich aus höheren Zinsaufwendungen für die gestiegenen Bankverbindlichkeiten im Zusammenhang mit der Finanzierung der Akquisitionen, die im letzten sowie im laufenden Geschäftsjahr getätigt wurden.

11. ERTRAGSTEUERAUFWAND

Die Ringmetall SE unterliegt der inländischen Körperschaftsteuer und der Gewerbesteuer. Der für das 1. Halbjahr 2026 sowie das 1. Halbjahr 2025 anzuwendende Körperschaftsteuersatz beträgt 15,0 Prozent. Zusätzlich wird ein Solidaritätszuschlag von 5,5 Prozent auf den Körperschaftsteuersatz erhoben. Die Gewerbeertragsteuer beträgt je nach individuellem Hebesatz zwischen 13,3 Prozent und 17,5 Prozent des steuerpflichtigen Einkommens.

An den steuerlichen Rahmenbedingungen haben sich keine wesentlichen Veränderungen im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2025 ergeben. Insgesamt wurden innerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung zum Konzern-Zwischenabschluss Ertragsteuern in Höhe von 1.677 TEUR (H1 2025: 1.647 TEUR) erfasst. Unmittelbar im Eigenkapital wurden im 1. Halbjahr 2026 Ertragsteuern in Höhe von -1 TEUR (H1 2025: 5 TEUR) erfasst.

12. ERLÄUTERUNGEN ZUR GESAMTERGEBNISRECHNUNG

12.1 Konzern-Periodenergebnis

TEUR	H1 2026	H1 2025
Gesellschafter des Mutterunternehmens	4.073	2.855
Nicht beherrschende Anteile	105	213
Konzern-Periodenergebnis vom 01.01. bis 30.06.	4.178	3.068

12.2 Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte und verwässerte Ergebnis je Aktie errechnet sich durch Division des Konzern-Periodenergebnisses (ohne nicht beherrschende Anteile) durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der in der jeweiligen Berichtsperiode ausgegebenen und zum Handel zugelassenen auf den Namen lautenden Stückaktien. Von der Gesellschaft wurden bis zum 30. Juni 2026 keine Aktienoptionen oder Wandelschuldverschreibungen ausgegeben, die zu einer Verwässerung des Ergebnisses je Aktie führen würden, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

	H1 2026	H1 2025
Den Aktionären der Ringmetall SE zurechenbares Konzern-Periodenergebnis (in TEUR)	4.073	2.855
Gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl	29.069.040	29.069.040
Summe unverwässertes und verwässertes Ergebnis je Aktie (Euro je Aktie)	0,14	0,10

ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

13. GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE

13.1 Überleitung des Buchwerts

TEUR	30.06.2026	31.12.2025
Anschaffungskosten	59.129	53.234
Kumulierte Wertminderungsverluste	-2.501	-2.648
Stand zum Ende der Periode	56.628	50.586
Anschaffungskosten		
Stand zu Beginn des Jahres	53.234	52.958
Zusätzliche erfasste Beträge aus Unternehmenszusammenschlüssen	5.583	1.509
Auswirkungen von Wechselkursdifferenzen	312	-1.233
Stand zum Ende der Periode	59.129	53.234
Kumulierte Wertminderungsverluste		
Stand zu Beginn des Jahres	-2.648	-2.030
Auswirkungen Wechselkursdifferenzen	147	-618
Stand zum Ende der Periode	-2.501	-2.648

Die kumulierten Wertminderungsverluste betreffen in Höhe von 820 TEUR die Cemsan Metal Parts Manufacturing Industry Trade Ltd. Company und in Höhe von 493 TEUR die Metallwarenfabrik Berger GmbH, die in 2019 auf die Latza GmbH verschmolzen wurde. Diese – in den Vorjahren vorgenommenen – Wertminderungen sind Folge der regelmäßig durchgeführten Wertminderungstests der Geschäfts- oder Firmenwerte.

13.2 Zuordnung des Geschäfts- oder Firmenwerts auf die zahlungsmittelgenerierenden Einheiten

Der aus einem Unternehmenszusammenschluss resultierende Geschäfts- oder Firmenwert wird zu dem sich aus der Kaufpreisallokation ergebenden Wert abzüglich ggf. erforderlicher Wertminderungen bilanziert und ist gesondert in der Konzernbilanz ausgewiesen. Für Zwecke der Wertminderungsprüfung wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf jene zahlungsmittelgenerierenden Einheiten (sog. Cash Generating Units – CGUs) des Konzerns aufgeteilt, von denen erwartet wird, dass sie einen Nutzen aus Synergien des Zusammenschlusses ziehen können.

Zum jeweiligen Bewertungsstichtag (= Abschlussstichtag), zuletzt also zum 31. Dezember 2025, wird der erzielbare Betrag jeder Geschäfts- oder Firmenwert tragenden Cash Generating Unit auf Basis der Berechnung eines Nutzungswertes unter Verwendung von Cashflow-Prognosen ermittelt, die auf von der Unternehmensleitung ermittelten und genehmigten Finanzplänen basieren, und mit deren Buchwert verglichen. Dabei wurde für das erste Jahr eine Detailplanung für jede Gesellschaft zugrunde gelegt, die in einer vereinfachten Fortrechnung mit einem durchschnittlichen Wachstumspotenzial von 0,5 Prozent bis zu 5,0 Prozent (31.12.2024: 1,5 Prozent bis zu 10,5 Prozent) für zwei weitere Jahre fortgeschrieben wurde.

Nicht in den Planungsrechnungen enthaltene Perioden werden durch Ansatz des Restwertes (Terminal Value) abgebildet. Für die Cashflows nach dem Zeitraum von drei Jahren wird unterstellt, dass sie einer Wachstumsrate (growth rate) von 0,0 Prozent (31.12.2024: 0,0 Prozent) unterliegen. Die Diskontierung der Cashflows erfolgt mit dem risikoangepassten Vorsteuerzinssatz der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten von 7,5 Prozent bis 10,4 Prozent (31.12.2024: 8,1 Prozent bis 11,3 Prozent), dem die durchschnittlich gewichteten Kapitalkosten (WACC – weighted average cost of capital) zugrunde liegen. Für die einzelnen Gesellschaften beträgt der Kapitalkostensatz 9,6 Prozent (31.12.2024: 11,0 Prozent) zuzüglich des jeweiligen länderspezifischen Länderzuschlages. Der gewogene Durchschnitt der Kapitalkosten berücksichtigt einen Kapitalkostensatz von 9,6 bis 16,4 Prozent (31.12.2024: 11,0 bis 15,1 Prozent) sowie einen Fremdkapitalkostensatz von 3,4 bis 7,0 Prozent (31.12.2024: 3,4 bis 5,3 Prozent). Die Ermittlung erfolgt auf Basis des Capital-Asset-Pricing-Modells (CAPM) unter Berücksichtigung der aktuellen Markterwartungen. Zur Ermittlung der risikoangepassten Zinssätze für Zwecke des Werthaltigkeitstests wurden spezifische Peer-Group-Informationen für Beta-Faktoren, Kapitalstrukturdaten sowie Fremdkapitalkostensätze verwendet.

Die oben beschriebenen Werthaltigkeitstests werden regelmäßig zum Jahresende durchgeführt. Ergeben sich im Laufe eines Geschäftsjahres jedoch Anhaltspunkte dafür, dass eine zahlungsmittelgenerierende Einheit wertgemindert sein könnte, erfolgt sofort ein Werthaltigkeitstest.

Im ersten Halbjahr 2026 haben sich keine Hinweise auf die Notwendigkeit von Werthaltigkeitstests ergeben.

Der Geschäfts- oder Firmenwert setzt sich zum 30. Juni 2026 wie folgt zusammen:

TEUR	August Berger Metallwarenfabrik GmbH	Berger Closures Limited	Berger Italia S.r.l.	Berger US Inc.	S.G.T. S.r.l.
Geschäfts- oder Firmenwerte 31.12.2025	3.011	176	2.658	12.098	1.862
Zusätzlich erfasste Beträge aufgrund von					
Unternehmenszusammenschlüssen	-	-	-	-	-
Änderung aufgrund Korrektur der PPA	-	-	-	-	-
Auswirkungen Wechselkursdifferenzen	-	-	-	347	-
Geschäfts- oder Firmenwerte 30.06.2026	3.011	176	2.658	12.445	1.862
WACC vor Steuern 31.12.2025 in %	7,5%	8,4%	10,4%	7,9%	10,4%

TEUR	Evopack GmbH	Hutek Oy	Liner Factory GmbH	Makplast Makine Plastik Sanayi ve Ticaret Anonim Şirketi
Geschäfts- oder Firmenwerte 31.12.2025	-	1.509	1.647	-
Zusätzlich erfasste Beträge aufgrund von				
Unternehmenszusammenschlüssen	320	-	-	4.643
Änderung aufgrund Korrektur der PPA	-	-	-	-
Auswirkungen Wechselkursdifferenzen	-	-	-	-
Geschäfts- oder Firmenwerte 30.06.2026	320	1.509	1.647	4.643
WACC vor Steuern 31.12.2025 in %	-	8,0%	7,5%	-

TEUR	Packaging Inliner	Peak Packaging Poland Sp. z o.o.	Protective Lining, Inc.	Rhein-Plast GmbH
Geschäfts- oder Firmenwerte 31.12.2025	9.332	14.481	3.010	802
Zusätzlich erfasste Beträge aufgrund von				
Unternehmenszusammenschlüssen	-	-	620	-
Änderung aufgrund Korrektur der PPA	-	-	-	-
Auswirkungen Wechselkursdifferenzen	-	-	112	-
Geschäfts- oder Firmenwerte 30.06.2026	9.332	14.481	3.742	802
WACC vor Steuern 31.12.2025 in %	7,5%	8,8%	8,9%	8,1%

Die zahlungsmittelgenerierende Einheit Packaging Inliner beinhaltet die rechtlichen Einheiten der Nittel Gesellschaften und Tesseraux. Die operative Steuerung der Unternehmen erfolgt durch einen gemeinsamen Personenkreis. Übergeordnetes Ziel ist es, die Unternehmen eng aneinander heranzuführen, um Synergien in allen relevanten Unternehmensbereichen heben zu können.

Die strategische Steuerung und Ausrichtung der Unternehmen sowie die Erstellung und Verfolgung einer Geschäftsbereichsstrategie erfolgen auf Ebene Packaging Inliner. Dem Management und dem Aufsichtsrat wird auf dieser Ebene berichtet. Dieser Geschäftsbereich ist Bestandteil des Geschäftsbereichs Liner und somit kleiner als das Segment.

Alle ausgewiesenen Geschäfts- oder Firmenwerte resultieren im Wesentlichen aus Synergien in der Marktbearbeitung. Dies kann beispielsweise aus der Erschließung neuer Regionen oder auch neuer Produkte bestehen. Ferner existieren Ertragspotenziale durch erworbene Produktionsstandorte.

13.3 Grundannahmen für die Berechnung des Nutzungswerts der Geschäftseinheiten

Im Folgenden werden die Grundannahmen erläutert, auf deren Basis die Unternehmensleitung ihre Cashflow-Prognosen zur Überprüfung der Werthaltigkeit des Geschäfts- oder Firmenwerts erstellt hat.

Bei den folgenden – der Berechnung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten zugrunde gelegten – Annahmen bestehen Schätzungsunsicherheiten:

Geschäftsplan – Der Geschäftsplan wurde aufgrund von Einschätzungen der künftigen Geschäftsentwicklung durch die Unternehmensleitung erstellt. Diesen Einschätzungen lagen Erfahrungswerte der Vergangenheit zugrunde.

Geplante Bruttogewinnmargen – Die Bruttogewinnmargen werden anhand der durchschnittlichen Bruttogewinnspannen, die im unmittelbar vorhergehenden Geschäftsjahr erzielt wurden, ermittelt und unter Berücksichtigung der erwarteten Effizienzsteigerung angepasst.

Preissteigerung von Rohstoffen / Waren – Zur Berücksichtigung der Preissteigerung wurde überwiegend davon ausgegangen, dass es dem Konzern gelingen wird, Preisanpassungen bei Rohstoffen / Warenbezügen über die Verkaufspreise weiterzugeben. Die getroffenen Grundannahmen stimmen mit denen aus externen Informationsquellen überein.

Der Konzern verzichtete auf die Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich der Kosten der Veräußerung, da bereits die ermittelten Nutzungswerte die Buchwerte der einzelnen zahlungsmittelgenerierenden Einheiten übertrafen.

13.4 Sensitivität der getroffenen Annahmen

Die ermittelten Nutzungswerte überschreiten die Buchwerte der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten.

Die Unternehmensleitung ist der Auffassung, dass keine nach vernünftigem Ermessen grundsätzlich mögliche Änderung einer der zur Bestimmung des Nutzungswerts der zahlungsmittelgenerierenden Einheiten getroffenen Grundannahmen dazu führen könnte, dass der Buchwert der zahlungsmittelgenerierenden Einheit ihren erzielbaren Wert übersteigt.

14. FINANZVERBINDLICHKEITEN

14.1 Verbindlichkeitspiegel

TEUR		30.06.2026	31.12.2025
Langfristige Schulden			
Bankdarlehen	14.2	42.755	27.547
Sonstige Darlehen		1.373	100
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		16.296	16.375
Gesamt		60.424	44.022
Kurzfristige Schulden			
Bankdarlehen	14.2	19.825	15.830
Sonstige Darlehen		3.350	3.332
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen		3.892	3.847
Gesamt		27.067	23.009

Die Finanzverbindlichkeiten sind zum 30. Juni 2026 um insgesamt 20.460 TEUR im Vergleich zum Vergleichsstichtag 31. Dezember 2025 angestiegen. Die Veränderung resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Saldos bei den Bankdarlehen um 19.203 TEUR, siehe hierzu die Tabelle in Anhangangabe 14.2.

Die sonstigen Darlehen beinhalten neben den schon zum 31. Dezember 2025 ausgewiesenen Kaufpreisdarlehen aus der Akquisition der Peak Packaging Poland Sp. z o.o. und aus dem Erwerb von Vermögenswerten der Indutainer GmbH im Wesentlichen ein festverzinsliches Darlehen im Zusammenhang mit dem in Anhangangabe 4 beschriebenen "Erwerb Makplast Makine Plastik Sanayi ve Ticaret Anonim Şirketi" in Höhe von 1.100 TEUR. Alle Beträge werden im laufenden Geschäftsjahr sowie in den Geschäftsjahren 2027 und 2028 fällig und sind mit dem jeweiligen Rückzahlungsbetrag bewertet.

Die Aufgliederung der Schulden in kurz- und langfristig erfolgt entsprechend den hinterlegten Tilgungsplänen.

14.2 Gesicherte Bankdarlehen

Die ausstehenden Bankdarlehen weisen folgende Konditionen aus:

TEUR	Währung		Zinssatz	fällig	30.06.2026		31.12.2025	
					Nenn- betrag	Buch- wert	Nenn- betrag	Buch- wert
Ringmetall SE	A	EUR	EURIBOR +2,54 bis + 2,67%	2026- 2029	6.000	5.995	9.000	8.990
	B/C	EUR			49.271	49.201	33.298	33.212
Ringmetall Service GmbH *)		EUR	4,09%	2036	4.760	4.760	-	-
Berger Italia S.r.l.		EUR	2,87%	2026	1.144	1.144	123	123
Nittel Halle GmbH *)		EUR	2,73%	2033	562	562	600	600
S.G.T. S.r.l.		EUR	3,13%	2026	538	538	-	-
Peak Packaging Poland Sp. z o.o.		PLN/EUR	1,50%	2028	270	270	436	436
August Berger Metallwarenfabrik GmbH *)		EUR	3,99%	2035	110	110	16	16
Gesamt					62.655	62.580	43.473	43.377

*) Die Bankdarlehen der gekennzeichneten Gesellschaften sind vollständig durch Buchgrundschulden besichert.

Zur Optimierung der Finanzierungsstruktur sowie zur Schaffung der finanziellen Ressourcen für mögliche Unternehmensakquisitionen hat die Ringmetall SE im Dezember 2020 einen Konsortialkreditvertrag abgeschlossen, der im Oktober 2024 grundlegend überarbeitet und zur Finanzierung von Akquisitionen ausgeweitet wurde.

Die Untergliederung in die Tranchen A, B und C zeigt die unterschiedlichen Tranchen desselben Konsortialkreditvertrags.

Die Bankdarlehen der Ringmetall SE sind mit dem Reinvermögen der August Berger Metallwarenfabrik GmbH, der Industrial Packaging Liner GmbH, der Nittel Halle GmbH, der Tesseraux Spezialverpackungen GmbH, der Rhein-Plast GmbH, der Liner Factory GmbH sowie der Berger Group US Inc., der Berger US Inc., der Protective Lining, Inc. und der Ringmetall SE selbst besichert. Als Reinvermögen wird das Vermögen bezeichnet, das sich aus der Summe der Vermögenswerte gemäß der in § 266 Abs. 2 A., B., C., D. und E. HGB aufgeführten Bilanzposten abzüglich der Summe der Verbindlichkeiten entsprechend der in § 266 Abs. 3 A. II, III (in Bezug auf II und III nur soweit unter den jeweiligen Umständen keine Rücklagen aufgelöst werden können), IV (soweit Verluste vorgetragen werden) und V (soweit ein Jahresfehlbetrag vorliegt), B., C., D. und E. HGB aufgeführten Bilanzposten ergibt.

Gemäß dem Konsortialkreditvertrag ist die Ringmetall SE verpflichtet, die Finanzkennzahlen (Covenants) "Verschuldungsgrad" und "Eigenmittelquote" innerhalb bestimmter im Vertrag vorgegebener Grenzen einzuhalten.

Zum Stichtag des Konzern-Zwischenabschlusses lagen keine Verstöße gegen Covenants vor, die in Verbindung mit Finanzverbindlichkeiten stehen.

Darüber hinaus haftet Ringmetall für Leasing- und Darlehensverpflichtungen in Höhe von 3.489 TEUR.

15. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNG UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

kurzfristig: TEUR	30.06.2026	31.12.2025
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	20.454	10.902
Sonstige Verbindlichkeiten	3.271	3.008
Gesamt	23.725	13.910

16. SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND HAFTVERHÄLTNISSE

Im Konzern bestehen folgende finanzielle Verpflichtungen, die nicht in der Konzern-Bilanz enthalten sind:

TEUR	30.06.2026			31.12.2025		
	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre	< 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	> 5 Jahre
Bestellobligo	18.269	-	-	16.785	-	-
Service-/Wartungsverträge u.ä.	806	1.915	-	404	444	67
Kurzfristige und geringwertige Leasingverträge	73	18	-	61	41	-
Gesamt	19.148	1.933	-	17.250	485	67

SONSTIGE ANGABEN

17. KAPITALMANAGEMENT

Ziel des Konzerns ist es, eine starke Kapitalbasis beizubehalten, um das Vertrauen der Anleger, Gläubiger und der Märkte zu wahren und die nachhaltige Entwicklung der Ringmetall Gruppe sicherzustellen.

Der Vorstand strebt ein ausgewogenes Verhältnis zwischen der Steigerung der Rendite, unter Optimierung des Verhältnisses von Eigen- zu Fremdkapital, und den Vorteilen einer stabilen Kapitalbasis an.

Der Konzern überwacht das Kapital mit Hilfe des Verhältnisses von bereinigter Nettoverschuldung zum Eigenkapital. Die bereinigte Nettoverschuldung umfasst prinzipiell zinstragende Verbindlichkeiten - im Wesentlichen gegenüber Kreditinstituten - sowie Leasingverbindlichkeiten abzüglich der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente.

Das Verhältnis der Eigenkapitalquote stellt sich wie folgt dar:

TEUR	30.06.2026	31.12.2025
Zinstragende Kredite	66.704	46.809
Leasingverbindlichkeiten	20.188	20.222
Abzüglich Zahlungsmittel und Zahlungsäquivalente	-3.968	-5.113
Nettoverschuldung	82.924	61.918
Eigenkapital	88.000	86.726
Bilanzsumme	212.930	178.308
Eigenkapitalquote	41,3%	48,6%

18. FINANZINSTRUMENTE - BEIZULEGENDE ZEITWERTE UND RISIKOMANAGEMENT

18.1 Einstufungen und beizulegende Zeitwerte

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte und die Einstufung der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten gemäß IFRS 9.

TEUR	IFRS 9 Bewertungs- kategorie	IFRS 9 Buchwert 30.06.2026	IFRS 9 Buchwert 31.12.2025
Aktiva			
Sonstige langfristige Vermögenswerte	AC	147	354
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	35.367	25.711
Vertragsvermögenswerte	AC	627	545
Kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	AC	1.961	1.572
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	3.968	5.113
Gesamt		42.070	33.295
Passiva			
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	60.424	44.022
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	20.454	10.902
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	FLAC	27.067	23.009
Gesamt		107.945	77.933

18.2 Derivative Finanzinstrumente

Zum 30. Juni 2026 werden im Ringmetall Konzern - ebenso wie zum Vergleichsstichtag 31. Dezember 2025 - keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

18.3 Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte

Bewertungstechniken und wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Bewertungstechniken, die bei der Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 und Stufe 3 verwendet wurden, sowie die verwendeten wesentlichen, nicht beobachtbaren Inputfaktoren:

Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente

Art	Bewertungstechnik	Wesentliche, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten*	Abgezinste Cashflows in einem DCF-Verfahren unter Ansatz der Marktzinsen und Laufzeit der Verbindlichkeit	Margenaufschlag auf Zins

* Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten enthalten gesicherte und ungesicherte Bankdarlehen und Verbindlichkeiten aus Finanzierungsleasingverträgen. Da der Fair Value dem Buchwert der Finanzinstrumente entspricht, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bilanziert werden, werden keine weiteren Angaben gemacht.

19. Nahestehende Unternehmen und Personen

Als Ultimate Controlling Party werden bei Ringmetall grundsätzlich die Aktionäre betrachtet.

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des Ringmetall Konzerns ausüben können. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Im Ringmetall Konzern sind dies die Mitglieder des Vorstands, des Managements sowie des Aufsichtsrats.

Der Kreis der nahestehenden Unternehmen und Personen hat sich innerhalb der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2026 im Vergleich zum 31. Dezember 2025 nicht verändert. Im Berichtszeitraum wurden weder mit dem Management in Schlüsselpositionen noch mit Mitgliedern des Aufsichtsrats oder mit sonstigen nahestehenden Personen neue Verträge abgeschlossen noch die bestehenden wesentlich geändert, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns haben. Der Vertrag mit Herrn Konstantin Winterstein wurde durch den Aufsichtsrat um weitere drei Jahre verlängert.

Ergänzend verweisen wir auf die Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2025, unter "32. Nahestehende Unternehmen und Personen" auf S. 148 ff.

20. MITARBEITENDE

Im 1. Halbjahr 2026 beschäftigte der Konzern durchschnittlich 1.015 Mitarbeitende (H1 2025: 931 Mitarbeitende).

21. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Erwerb der Tesseraux SA

Ringmetall erwirbt nach dem 30. Juni 2026 eine Mehrheitsbeteiligung an der Tesseraux SA mit Sitz in Kapstadt, Südafrika. Ringmetall übernimmt dabei im Wege einer Kapitalerhöhung 75,1 Prozent der Anteile an der Gesellschaft. Für die verbleibenden 24,9 Prozent der Anteile wird zugunsten der Ringmetall eine Call-Option vereinbart. Über den Kaufpreis wurde zwischen den Parteien Stillschweigen vereinbart.

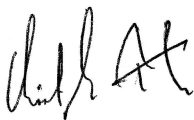
Die Vinbag (PTY) LTD, ein Produzent von Bag-in-Box-Systemen in der Wein- und Saftindustrie sowie der Systemgastronomie und darüber hinaus Anbieter von Verpackungslösungen für flüssige Lebensmittel, wird ihr operatives Geschäft in die Tesseraux SA einbringen. Sie beschäftigt 30 Mitarbeitende, die im Zuge der Transaktion übernommen werden, und erwirtschaftet einen Umsatz im niedrigen einstelligen Millionen-Euro-Bereich.

Strategisch erschließt sich Ringmetall mit der Beteiligung erstmals den südafrikanischen Markt. Neben dem Ausbau des Bag-in-Box-Geschäfts im Geschäftsbereich Liner soll die Tesseraux SA perspektivisch auch den Markteintritt weiterer Produkte der Ringmetall Gruppe in der Region ermöglichen, beispielsweise von 1.000-Liter-Linern. Synergiepotenziale ergeben sich darüber hinaus durch einen gemeinsamen Einkauf, die Steigerung der Fertigungstiefe sowie die Nutzung der Controlling- und IT-Services der Gruppe.

Die Integration der erworbenen Geschäftseinheit in den Ringmetall Konzern wird zeitnah erfolgen. In den ersten Monaten nach dem Erwerb wird dies durch Management-Kapazitäten aus der Ringmetall Gruppe sichergestellt.

München, 25. August 2026

Der Vorstand der Ringmetall SE



Christoph Petri (Vorstandssprecher)



Konstantin Winterstein (Vorstand)

ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Zwischenbericht enthält ausdrücklich oder implizit in die Zukunft gerichtete Aussagen, die sich auf den künftigen Geschäftsverlauf der Ringmetall beziehen und deren Geschäftstätigkeit betreffen. Solche Aussagen sind erkennbar an Worten wie „erwarten“, „wollen“, „werden“, „planen“ oder ähnlichen Begriffen.

Solche Aussagen stellen keine historischen Fakten dar. Diese Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Erwartungen und Annahmen des Managements von Ringmetall, von denen sehr viele nicht im Einflussbereich von Ringmetall liegen. Daher unterliegen diese einer Vielzahl von Ungewissheiten, Unsicherheiten und Risiken. Die tatsächlichen Ergebnisse, Entwicklungen und Leistungen von Ringmetall können wesentlich von den in zukunftsgerichteten Aussagen genannten Ergebnissen abweichen (negativ oder auch positiv), sofern sich Risiken, Ungewissheiten oder Unsicherheiten realisieren oder zugrunde gelegte Erwartungen nicht eintreten bzw. Annahmen nicht korrekt waren.

BESCHEINIGUNG NACH PRÜFERISCHER DURCHSICHT

An die Ringmetall SE

Wir haben den verkürzten Konzern-Zwischenabschluss — bestehend aus Konzern-Bilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie ausgewählte erläuternden Anhangangaben zum Konzern-Zwischenabschluss und den Konzern-Zwischenlagebericht der Ringmetall SE, München, für den Zeitraum vom 1. Januar 2026 bis zum 30. Juni 2026, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzern-Zwischenlageberichts nach den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzern-Zwischenabschluss und dem Konzern-Zwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzern-Zwischenabschlusses und des Konzern-Zwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzern-Zwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzern-Zwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Stuttgart, 26. August 2026

BDO AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Stratmann
Wirtschaftsprüfer

Prof. Dr. Uebensee
Wirtschaftsprüfer

ERGÄNZENDE ANGABEN

QUELLENANGABEN

- Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz - Die wirtschaftliche Lage in Deutschland im Juli 2026 - Pressemitteilung vom 14.07.2026
- Handelsblatt Research Institute - HDE Konsumbarometer August 2026
- ifo Leibniz-Institut für Wirtschaftsforschung - ifo Geschäftsklima Juli 2026
- International Monetary Fund - World Economic Outlook Update Juli 2026
- Nürnberg Institut für Marktentscheidungen e.V. - Pressemitteilung 24. Juli 2026 - GfK Konsumklima
- VCI e.V. - World Chemistry Report Juli 2026

RECHTLICHE HINWEISE

Die in diesem Bericht publizierten Informationen stellen weder eine Empfehlung noch ein Angebot oder eine Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Anlageinstrumenten, zur Tätigkeit von Transaktionen oder zum Abschluss irgendeines Rechtsgeschäftes dar. Die publizierten Informationen und Meinungsäußerungen werden von der Ringmetall SE ausschließlich zum persönlichen Gebrauch sowie zu Informationszwecken bereitgestellt; sie können jederzeit und ohne vorherige Ankündigung geändert werden. Die Ringmetall SE übernimmt keine Gewährleistung (weder ausdrücklich noch stillschweigend) für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der in diesem Bericht publizierten Informationen und Meinungsäußerungen. Dieser Bericht enthält zudem zukunftsbezogene Aussagen, die die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Ringmetall SE hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Zukunftsbezogene Aussagen sind naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren unterworfen, die dazu führen können, dass die tatsächliche Entwicklung erheblich von den genannten zukunftsbezogenen Aussagen oder den darin implizit zum Ausdruck gebrachten Ergebnissen abweicht. Die Ringmetall SE übernimmt keine Verpflichtung dafür. Die Ringmetall SE ist insbesondere nicht verpflichtet, nicht mehr aktuelle Informationen aus dem Bericht zu entfernen oder sie ausdrücklich als solche zu kennzeichnen. Die Angaben in diesem Bericht stellen weder Entscheidungshilfen für wirtschaftliche, rechtliche, steuerliche oder andere Beratungsfragen dar, noch dürfen allein aufgrund dieser Angaben Anlage- oder sonstige Entscheide gefllt werden. Eine Beratung durch eine qualifizierte Fachperson wird empfohlen.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ringmetall SE

Innere Wiener Str. 9

81667 München

Telefon: +49 89 45 220 980

Telefax: +49 89 45 220 98 22

E-Mail: info@ringmetall.de

Web: www.ringmetall.de

Ringmetall SE
Innere Wiener Str. 9
81667 München

Telefon: +49 89 45 220 980
Telefax: +49 89 45 220 98 22
E-Mail: info@ringmetall.de